

herbst 2020



LÖWENHERZ

*Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at*

**WE ARE
UNSTOPPABLE**

EWA ERNST-DZIEDZIC
NATIONALRATSABGEORDNETE



Saskia de Coster: Eine echte Mutter

Dt. v. Isabel Hessel. D 2020, 352 S., geb., € 24.67
Was macht eine Frau zur Mutter? Besonders dann, wenn sie ihr Kind nicht selbst auf die Welt gebracht hat? Als Saskia mit ihrer Freundin Juli ein Kind bekommt, verschieben sich die Koordinaten ihres Lebens. Alles richtet sich neu aus. Auf dem Papier ist sie zwar Mutter, innerlich wachsen jedoch die Zweifel. Juli möchte ein Kind. Saskia nicht. Trotzdem gibt sie irgendwann nach, und Juli bringt ihren gemeinsamen Sohn Saul zur Welt. Doch Saskias Muttergefühle lassen auf sich warten, eine Schieflage, die das Familiengefüge immer stärker kippen lässt. Das lesbische Paar entscheidet, Sauls leiblichen Vater Karl und dessen Familie zu besuchen. Auf der abgelegenen kanadischen Hippieinsel muss Saskia sich ihren innersten Ängsten stellen. Dann reist Karl überraschend ab, und Saskia gerät mitten hinein in einen alten Familienzwist, der sie und ihren Sohn ganz unmittelbar betrifft.

neu im herbst

Sandra Gugic: Zorn und Stille

D 2020, 240 S., geb., € 24.67



Die Fotografin Billy Bana ist eine moderne Nomadin, die ihre Herkunft scheinbar hinter sich gelassen hat. Billy lebt in einer lesbischen Beziehung, was die schwierig ist für ihre Familie mit Migrationshintergrund. Als ihr Vater stirbt, wird Billy von der Vergangenheit eingeholt, ihrem Aufwachen als Gastarbeiterkind in Wien: Was wurde aus den Träumen ihrer Eltern? Warum kam es zum Bruch mit ihrer Familie? Und wie konnte ihr kleiner Bruder bloß spurlos verschwinden? Ein Familienroman über Freiheit und Verantwortung, Liebe und Verlust, Herkunft und Selbstbestimmung.

Sophie Reyer: Zwei Königskinder

Ö 2020, 144 S., geb., € 20.00



Eine berührende wie ungeschönt erzählte Liebesgeschichte über die Wirren des Erwachsenwerdens und ein Mädchen, das ein Mädchen liebt. Käthe ist dreizehn und wächst in der Provinz auf. Sie fühlt sich einsam und hässlich. Die Mutter hat die Familie verlassen, der Vater ist wortkarg. Verträumt streunt Käthe durch das Dorf. Das Erwachsenwerden setzt dem Mädchen mehr und mehr zu, ist es doch ihr größter Wunsch, geliebt zu werden. Als Käthe in der Chorprobe aber Johanna begegnet, scheint sie in ihr nicht bloß eine Freundin, sondern auch ein neues Zuhause gefunden zu haben. Zusehends verwirrt von den Gefühlen, die sie für ihre um zwei Jahre ältere Freundin entwickelt, beginnt sich etwas in Käthe zu verändern. Irgendetwas an ihren Gefühlen für Johanna scheint »nicht ganz normal« zu sein.



Qiu Miaojin:
Aufzeichnungen eines Krokodils
Dt. v. Martina Hasse.

D 2020, 360 S., Broschur, € 20.56

Die Studentin Lazi liebt Frauen. Das ist unerhört im Taiwan der 1980er Jahre: Eine queere Szene erwacht, und das an der Elite-Uni in Taipeh! Nun, als das Kriegerrecht aufgehoben wird, bricht die Jugend auf. Aber wie geht Freiheit? Lazis Liebe zu der älteren Shui Ling wird zur Obsession. Als Grenzen überschritten sind, flüchtet sich Lazi in eine Clique schillernder Außenseiter, doch auch die kämpfen mit sich und dem Leben. Und dann ist da noch ein Krokodil, das sich als Mensch tarnt. Die »Aufzeichnungen eines Krokodils« avancierten im asiatischen Raum und in der Overseas Chinese Community zum Kultbuch. Der Spitzname »Lazi« steht dort heute für »Lesbe«, das Krokodil gilt als Symbol für Transgender.

Jeanette Winterson:
Auf den Körper geschrieben
Dt. v. Stefanie Schaffer.

CH 2020 234 S., Pb, € 13.36



Hals über Kopf verliebt sich die namenlose Erzählerin in die seit Jahren verheiratete Louise. Alle Zweifel wirft sie über Bord, alle Hürden überwindet sie, nur um bei ihrer Geliebten sein zu können. Als diese jedoch an Leukämie erkrankt, muss sie sich allem Liebesleid zum Trotz zurückziehen, denn Louises Mann, der von der Affäre seiner Gattin Wind bekommen hat, ist der einzige, der die finanziellen Mittel für Louises Behandlung und damit Heilung aufbringen kann. Einzige Bedingung: Louise muss sich für ihre Ehe und gegen ihre wahre Liebe entscheiden. Jeanette Winterson besticht durch einen außergewöhnlichen, mehrfach preisgekrönten Schreibstil und liefert eine absolut fesselnde Story, in der auch die gewisse Prise Humor nicht fehlt.

Annemarie Schwarzenbach:
Eine Frau zu sehen

CH 2020, 112 S. mit S/W-Fotos, Pb, € 10.28

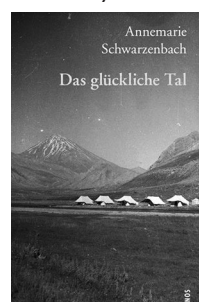


Weihnachten 1929: Im Fahrstuhl eines Hotels in den Schweizer Alpen trifft die junge Erzählerin auf eine fremde, geheimnisvolle Frau. Ein magischer Moment, der alles verändert und unstillbares Verlangen weckt. Offen bekennt sich Annemarie Schwarzenbach hierin zu ihrer lesbischen Liebe und setzt sich damit kühn über gesellschaftliche Schranken hinweg. »Eine Frau zu sehen« ist voll Erotik, Sehnsucht und Leidenschaft.

literatur

Annemarie Schwarzenbach:
Das glückliche Tal

CH 2020, 230 S. mit zahlreichen SW-Fotos, Broschur, € 14.91



Ab 1930 verband Annemarie Schwarzenbach eine enge Freundschaft mit Erika und Klaus Mann. 1931 bis 1933 lebte sie als freie Schriftstellerin zeitweise in Berlin und machte erste Erfahrungen mit Morphium. 1933 und 1934 bereiste sie Vorderasien zum ersten Mal. In »Das glückliche Tal« führt sie uns in einen gebirgigen, hoch über dem Kaspischen Meer gelegenen Winkel Persiens. Hier sucht und findet sie Ruhe vor der Unruhe der Welt und den Weg zu sich selbst und zu einem wahren Leben. Sie lässt die ganze Welt des Orients mit seinen Blumengärten und Ruinenstädten erstehen, die sie, wie kaum eine zweite Europäerin, durchstreift und begriffen hat.

Sally Rooney:
Gespräche mit Freunden

Dt. v. Zoe Beck. D 2020, 399 S., Pb, € 11.31



Frances und ihre Freundin Bobbi, zwei Studentinnen in Dublin und ehemals ein lesbisches Paar, lernen das gut zehn Jahre ältere Ehepaar Melissa und Nick kennen. Sie treffen sich bei Events, zum Essen, führen Gespräche. Persönlich und online diskutieren sie über Sex und Freundschaft, Kunst und Literatur, Politik und Genderfragen und, natürlich, über sich selbst. Während Bobbi von Melissa fasziniert ist, fühlt sich Francis immer stärker zu Nick hingezogen. Ein intensiver Roman über Intimität, Untreue und die Möglichkeit der Liebe, eine hinreißende, kluge Antwort auf die Frage, wie es ist, heute jung und weiblich zu sein.

Armin Kaster:
Der Himmel hat seine Vögel genommen und ist gegangen

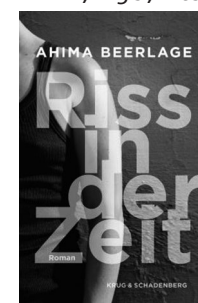
Ö 2020, 304 S., Broschur, € 18.00



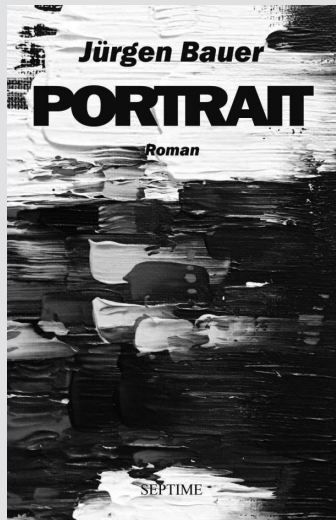
Die 16-jährigen Zwillinge Karl und Jim sind mit Frida aufgewachsen - fast wie Geschwister. Sie verbringen die Ferien mit ihren Eltern am Meer in Portugal. Aber nichts ist mehr so, wie es immer war: Die unbelastete Kinderfreundschaft hat ausgedient, eine neue Form für ihre Beziehung muss erst noch gefunden werden. Das macht Angst, dass das innige Verhältnis zwischen den dreien verloren gehen könnte. Sexualität ist wichtig geworden, aber wer will/macht was mit wem? Am Strand lernen die drei Lilli kennen, eine Studentin, in die Karl sich verliebt. Frida spielt mit Jim und mit Karl und bewegt sich ständig auf der Kippe zwischen geschwisterlicher Liebe und sexueller Koketterie. Als sie längst schon wieder zu Hause in Düsseldorf sind, hat Frida ihr Coming-out als Lesbe. Ab 14 Jahren.

Ahima Beerlage:
Riss in der Zeit

D 2020, 265 S., Broschur, € 17.40



Jana ist Restauratorin. Seit drei Jahren schon ist sie mit Frauke, einer Grundschullehrerin, zusammen. In den letzten Monaten haben sie eine lesbische Wochenendbeziehung geführt, denn gemeinsam mit ihrem schrulligen Chef hat Jana eine alte Dorfkirche abseits der Großstadt restauriert. Nun ist die Arbeit getan, und Jana freut sich darauf, ihr Leben mit Frauke in Berlin wieder aufzunehmen. Auch Frauke freut sich auf sie. Dass Jana nicht gern auf Partys geht, sich ungern in unter vielen Menschen aufhält und so gut wie nie etwas über ihre Vergangenheit erzählt, macht Frauke manchmal stutzig, aber sie verbucht es unter »wortkarge Butch«. Doch von einem Augenblick auf den anderen ändert sich alles: Jana gerät unfreiwillig ins Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit, und beide Frauen müssen sich fragen, wie viel Offenheit und Vertrauen zu einer Beziehung gehören.



Jürgen Bauer: Portrait

Ö 2020, 316 S., geb., € 22.90

Drei Menschen erzählen Georgs Biografie: Seine Mutter Mariadl erinnert sich an die Geburt ihres Sohnes in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs, an das Aufwachsen auf einem ärmlichen Bauernhof und an einen Jungen, der so gar nicht in die harte Umgebung passen wollte. Gabriel, sein Geliebter, erinnert sich an einen Mann, der ihn im turbulenten Wien der 1970er Jahre von der Straße aufnahm, an erbitterte Auseinandersetzungen zwischen politischen Kämpfen und Rückzug ins Private. Seine Ehefrau Sara schließlich, eine gescheiterte Opernsängerin, erinnert sich an einen Mann, den sie nach ihren Vorstellungen formen und dessen Karriere sie gestalten konnte, bis Georg eines Tages selbst aktiv wurde. Doch wer ist Georg wirklich? Können eine Mutter, ein Liebhaber und eine Ehefrau das Portrait eines Menschen schaffen, oder erzählen wir letztendlich doch immer nur von uns selbst, wenn wir von anderen erzählen?

Otessa Moshfegh:

Heimweh nach einer anderen Welt

Dt. v. Anke Carolin Burger.

D 2020, 336 S., geb., € 22.62

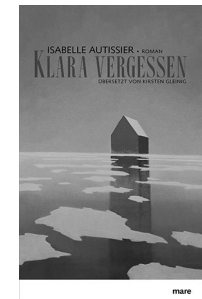


Stories wie Nadelstiche, die tief unter die Haut gehen. In ihren Erzählungen schafft Otessa Moshfegh ein groteskes Panorama menschlicher Bos- und Dummheit. Da ist beispielsweise John, der sich an seiner verstorbenen Frau rächen will, indem er sie posthum mit demselben Strichjungen betrügt, mit dem sie ihn mutmaßlich hintergangen hat. Larry arbeitet in einer betreuten Wohneinrichtung für »Menschen mit Entwicklungsstörungen«, weil er endlich sein Leben mit Leuten verbringen will, die ihn zu schätzen wissen. Und Charles fährt für ein Wochenende in eine Berghütte, weil seine Frau schwanger ist und er ein paar Tage für sich haben will, bevor das Baby auf die Welt kommt und sein Leben für immer ruiniert.

Isabelle Autissier: Klara vergessen

Dt. v. Kirsten Gleinig.

D 2020, 336 S., geb., € 24.67

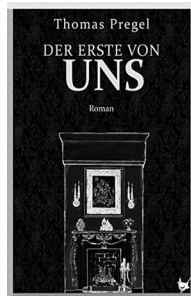


Zum ersten Mal kehrt Juri, der längst als Ornithologe in Nordamerika lebt, in seine Heimat Murmansk zurück. Sein Vater Rubin liegt im Sterben, lediglich das Rätsel um Juris Großmutter Klara - eine Wissenschaftlerin zur Zeit Stalins, die vor den Augen des damals kleinen Rubin verhaftet wurde - hält ihn am Leben. Klaras Verschwinden und eine Jugend voller Entbehrungen haben aus Rubin einen unerbittlichen Fischer und hartherzigen Vater gemacht. Seinen ungeliebten Sohn ließ er in jungen Jahren auf einem Fischerboot schufte. Dort hatte Juri eine Affäre mit einem anderen Jungfischer. Doch das ist lange vorbei. Nun bittet Rubin den erwachsenen Sohn um Hilfe: Er soll herausfinden, was mit Klara passiert ist. Und schließlich stößt Juri auf eine Wahrheit, die ihm vor Augen führt, wie eng alle drei Schicksale miteinander verknüpft sind.

literatur

Thomas Pregel: Der Erste von uns

D 2020, 300 S., geb., € 20.56



Armin, 69, Karola, 67, Rolf, 63, und Gundula, 58, haben gerade ihren schwulen Bruder Eckhardt, 65, beerdigt, der an Bauchspeicheldrüsenkrebs gestorben ist. Sie treffen sich, nach der Trauerfeier, im Kaminzimmer, als wollten sie nur gemeinsam um ihn trauern. Doch schon bald wird klar, dass sie ein gemeinsames Ziel verfolgen, nämlich sich dessen Erbe zu sichern und wie sie Gerd, den Lebenspartner ihres Bruders, das Erbe streitig machen können. Thomas Pregel liefert hier einen Gesellschaftsroman über menschliches und unmenschliches Denken und Handeln in der Familie. Dabei stehen die Akteure in ständigem Kampf zwischen Tugend und Unmoral und ringen miteinander, um ihren eigenen Standpunkt durchzusetzen.

Jörg Rehmann: Herr Wunderwelt

CH 2020, 320 S., geb., € 20.56



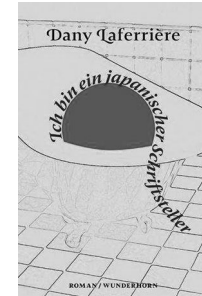
1989 nach seiner Ausreise nach Westberlin findet sich Dirk als Pfleger in der Residenz am Grunewald wieder. Nicht, dass er eine Ausbildung hätte. Nicht, dass er bleiben wollte. Er hatte eindeutig Größeres vor. Wie damals, in seiner Heimatstadt Schkopau, als er die Russischolympiade und die Kreisspartakiade im Rollstuhl gewann oder als Spitzel für die FDJ fungierte. Schriftsteller möchte er sein. In alternativen Identitäten und erfundenen Biografien schummelt Dirk sich durch seine Wunderwelt: Mal spielt er für eine transsexuelle Prostituierte den bissigen Hund, mal tanzt er für Ceausescu in New York oder mimt im Ecstasy-Rausch den Psychologen. Jörg Rehmanns Debütroman ist ein tragikomisches Panoptikum einer Kindheit in der DDR und der Schwulenszene im Berlin der 1990er Jahre.

Dany Laferrière:

Ich bin ein japanischer Schriftsteller

Dt. v. Beate Thill.

D 2020, 200 S., geb., € 22.62

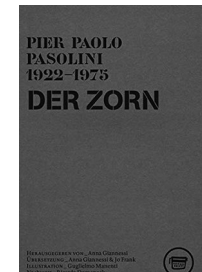


Der Erzähler träumt davon, ein japanischer Schriftsteller zu werden und fragt sich, woher kommt diese Obsession? In den Fußstapfen des japanischen Dichters Basho, den er lesend auf seiner Wanderreise durch den Norden Japans begleitet, macht er sich auf die Suche. Er begegnet der japanischen Sängerin Midori, die gerade dabei ist, die Musikszene in Montreal zu erobern. Von ihr und ihrer Clique queerer Manga-Mädchen und einem androgynen Fotografen fühlt er sich erotisch so angezogen, dass er ohne die Mädchen nicht mehr leben kann. Die Harakiri-Gedanken der Mädchen bringen ihn dazu, den schwulen Autor Mishima neu zu lesen. Nun wird er in Japan berühmt für ein Buch, das er nicht geschrieben hat und versucht sich vor japanischen Fans zu retten.

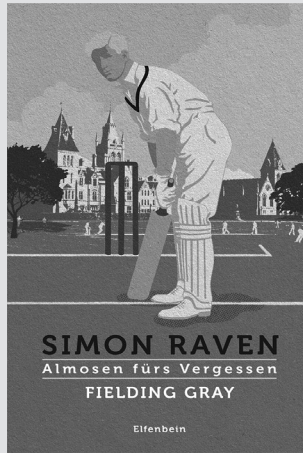
Pier Paolo Pasolini: Der Zorn

Dt. v. Anna Giannessi.

D 2020, ital./dt. Text, 132 S., geb., € 25.60



1963 erschien der Film »La Rabbia - Der Zorn« von Pier Paolo Pasolini. Mit diesem Werk erfand der schwule Regisseur ein neues Genre: Film als ideologisch-poetischen Essay. »La Rabbia - Der Zorn« besteht aus Material internationaler Nachrichten, die das politische Weltgeschehen der Zeit dokumentieren. Bild und Text ergänzen sich zu einer radikalen politischen Positionierung Pasolinis. Unter italienischen Intellektuellen sorgte das Werk für einen Skandal. Mit »La Rabbia - Der Zorn« liegt Pasolinis lyrisches Werk, erstmalig in deutscher Sprache vor. Damit wird ein Text lesbar, der Auskunft über das anschließende Schaffen des Regisseurs und Lyrikers gibt: Fragen nach Hunger, Ungerechtigkeit und Rassismus in einer Welt, die von kolonialen und postkolonialen Unruhen geprägt ist.



Simon Raven: Almosen fürs Vergessen, Bd. 1 / Fielding Gray

Dt. v. Sabine Franke.

D 2020, 200 S., geb., € 22.62

Fielding Gray ist der strahlende Star der Schule. Brilliant in Latein und Griechisch, glänzt er auch beim Cricket und vermag es, alle mit seiner Attraktivität, seiner Eloquenz und einem charmanten Hang zum Draufgängertum für sich einzunehmen. Kurz bevor er 1945 sein letztes Schuljahr antritt, verliebt er sich in den zurückhaltenden blonden Christopher, an dem ihn vor allem dessen Unschuld fasziniert. Obwohl sein bester Freund vor einem möglichen Skandal warnt und ihn ein Konkurrent um die Position des Schulkapitans offensichtlich genau im Blick behält, bahnt sich eine Tragödie an - und auch außerhalb der Schule gerät Fielding Grays verheißungsvolle Zukunft ins Wanken.

Isaac Bashevis Singer: Jarmy und Keila

Dt. v. Christa Krüger.

D 2020, 464 S., Broschur, € 12.34

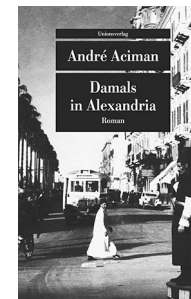


Warschau 1911. Keila, die das Bordell hinter sich hat, würde am liebsten auswandern. Nun ist sie mit dem Ex-Häftling Jarmy verheiratet. Der täglichen Suche nach Überlebensmöglichkeiten eröffnen sich plötzlich ganz neue Horizonte durch das Auftauchen von Max, dem Südamikaner. Der will mit Hilfe von Keila junge Mädchen für Bordelle in der neuen Welt anwerben. Max fühlt sich homoerotisch von Jarmy angezogen, dem er schon früher nähergekommen ist. Nun entfaltet sich eine tragikomische, ironische Dreierbeziehung, die Keila irgendwann nicht mehr erträgt. Mit dem jungen Bunem, dem Sohn eines Rabbiners, verkehrt sich das Lachen zu Grauen. Er realisiert sein Verlangen nach Keila schließlich durch einen Bruch mit allen Konventionen des Schtetts.

André Aciman: Damals in Alexandria
Erinnerung an eine verschwundene Welt.

Dt. v. Matthias Fienbork.

CH 2020, 384 S., Broschur, € 15.37

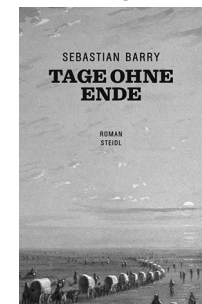


In Alexandria kommt die lebenslustige jüdische Großfamilie zusammen. Sie zanken, necken, befehlen und versöhnen sich in einem halben Dutzend Sprachen. Sie sind Bankiers, Kaufleute, Faulenzer und Träumer, die hier ihr Paradies gefunden haben. Die beiden Großväter trauen einander nicht über den Weg, die Großmütter unterhalten eine Freundschaft, während der schwindelnde Großonkel philosophische Fragen zu stellen pflegt. Mit Ankunft der aus Nazideutschland geflüchteten Tante ziehen erste Wolken auf, und bald lauscht alles auf das Vorrücken von Rommels Panzern. Doch die Lebensfreude lässt die Familie sich nicht nehmen. Bis sie vom Wind der politischen Ereignisse zerstreut wird. Autobiografisches vom Autor von »Call Me By Your Name«.

Sebastian Barry: Tage ohne Ende

Dt. v. Hans-Christian Oeser.

D 2020, 263 S., Pb, € 13.20



In der Mitte des 19. Jahrhunderts irrt der 12-jährige Thomas McNulty allein in der Wildnis Nordamerikas umher und trifft den gleichaltrigen John Cole. Die zwei verdingen sich in einer Bergarbeiter-Siedlung im Saloon, treten in Frauenkleidern auf und sind in der frauenlosen Einöde die Anmiedern der Region. Doch als die Pubertät fortschreitet - die beiden sind von guten Kumpeln zum Paar geworden - ist ihre Travestie nicht mehr glaubhaft. Weil sie nichts gelernt haben, landen sie bei der Armee und kämpfen zunächst im Vernichtungsfeldzug gegen die Ureinwohner, dann im Bürgerkrieg. Als sie ein kleines Mädchen an Eltern statt aufnehmen, werden sie zu einer richtigen Familie und leben schließlich auf einer Farm im Süden. Doch ihre Vergangenheit holt sie ein. Ein unendlich schön erzählter schwuler Abenteuer-Roman.

Antonin Artaud: Heliogabal oder Der Anarchist auf dem Thron

Dt. v. Brigitte Weidmann.

D 2019, 200 S., Pb, € 10.28



Im überaus reichen Repertoire schauerlicher, lasterhafter und prunkvoller Wechselfälle aus der dekadenten römischen Spätzeit ist das Leben des severischen Kaisers Heliogabal ein Grenzfall: Gottkaiser mit 14 Jahren, umgebracht und in eine Kloake geworfen mit 18, Priester und Wüstling, bewusster Verwalter von Zerfall und Anarchie inmitten der grandiosesten politischen Ordnung, die die klassische Welt hervorgebracht hat. In dieser Romanbiografie, die aus einer Aneinanderreihung von Exzessen besteht und die Heliogabals androgyne Auftritte thematisiert, gibt Antonin Artaud zu Beginn der 1930er Jahre alles an Wut und Verzweiflung hinein, revoltiert damit gegen die Gesellschaft, indem er sich in Heliogabal spiegelt.

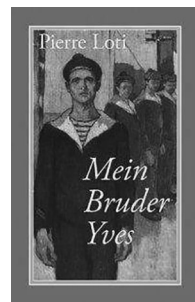
historische romane

Pierre Loti: Mein Bruder Yves

Bibliothek rosa Winkel Bd.77.

Dt. v. Robert Proell.

D 2020, 300 S., geb., € 20.56



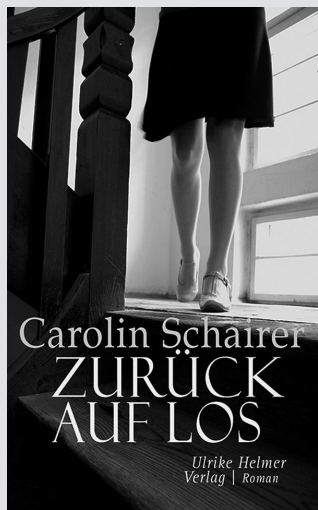
Als Angehöriger der französischen Marine lernte Julien Viaud Weltmeere und Kontinente kennen, als Pierre Loti formte er aus seinen Erlebnissen eine Fülle von Romanen und Reiseberichten. In seinem frühen Roman »Mein Bruder Yves« steht im Zentrum das Leben auf dem Schiff und die Beziehung zwischen dem Ich-Erzähler und Yves Kermadec, dem »geschicktesten, seetüchtigsten Mann« an Bord, der jedoch an Land dem Teufel Alkohol nicht entrinnen kann. Seine Schönheit - »groß, schlank wie eine Antike, mit muskulösen Armen, dem Hals und den Schultern eines Athleten« - fasziniert den Erzähler. Pierre sieht es als seine Aufgabe an, Yves vor der eigenen Zügellosigkeit zu schützen. Der auch zeichnerisch begabte Pierre Loti imaginierte seinen »Bruder« dabei auch als nackten Heroen in mythischer Landschaft.

Erwin Berner: Zu einer anderen Zeit, in einem anderen Land

D 2020, 256 S., geb., € 18.50



Mai 1975: Der junge Schauspieler Erwin Berner zieht in die Schreinerstraße in Ost-Berlin. Hier wird er sein Leben verbringen, Erfolge feiern, sein Coming-out als Schwuler erleben, aber auch die Brüche der Wende und Nachwendezeit erfahren. Geht er heute durch diese Straßen, tritt er in seine Wohnung, so erinnert ihn alles an das, was war und nicht mehr ist, verschwunden im Strudel einer neuen Zeit. Schreibend wird er zum literarischen Chronisten einer anderen Welt und erobert sich den Boden zurück, der ihm nach der Wende in Berlin unter den Füßen weggezogen wurde. Mit diesem autobiografischen Roman schreibt sich Erwin Berner eindringlich in die Veränderungen einer Stadtlandschaft ein.



Carolin Schairer: Zurück auf Los

D 2020, 400 S., Broschur, € 20.56

Es läuft blendend bei Astrid Behringer - bis sie einen Autounfall hat und Frau und Tochter verliert. Die Ärztin fällt in ein tiefes Loch, kündigt an der Charité und flüchtet in ihre Kindheitsheimat Bayern. In Berchtesgaden versucht sie einen Neuanfang - zurück auf los! Leicht wird das nicht, denn ein neuer Kollege stellt sich quer - und da ist Astrids smarte neue Nachbarin Izzy. Die beiden Frauen haben es nicht leicht vor Ort. Denn eine falsche neue Freundin verbreitet üble Gerüchte über Izzy, die als Immobilienhändlerin arbeitet. Gegen alles böse Gerede entwickelt Astrid für Izzy Zuneigung. Dabei ist Izzy heterosexuell. Dennoch kommen sich die beiden Frauen näher. Und überraschende Fakten treten zu Tage.

Cheyenne Blue: So schnell mein Herz schlägt

D 2020, 260 S., Broschur, € 18.40



Die Australierin Nina Pellegrini leitet ein Programm, bei dem Stadtkinder auf ihrer Farm das Landleben kennenlernen können. Als ein Kind verletzt wird und eine Klage droht, ist Nina entschlossen, den besten Anwalt zu finden, um ihren Hof zu retten. Sie weiß allerdings nicht, woher sie das Geld für einen wirklich guten Rechtsbeistand nehmen soll. Die Welt der erfolgreichen Anwältin Leigh Willoughby hat nichts mit der chaotischen Mischung aus Kindern und Tieren auf einer Farm gemein. Und sie hat definitiv keine Zeit für kleine Fälle, die kein Geld einbringen, oder Farmbesuche, die ihre Coolness und ihre Kleidung versauen. Doch es erweist sich als schwierig, die warmherzige Nina und ihre herausfordernde, zwölfjährige Tochter Phoebe abzuweisen. In was um alles in der Welt hat Leigh sich da reingeworfen?

Clare Ashton: Eine Nacht zum Verlieben

D 2020, 250 S., Broschur, € 17.40



Pia Benitez-Smith ist eine hoffnungslose Romantikerin. Als Fotojournalistin versucht sie aus der Masse herauszustechen, scheint jedoch vom Pech verfolgt zu sein. Eines Tages fällt sie der eleganten und faszinierenden Cate buchstäblich in die Arme. Als die beiden über die Bedeutung von Liebe und Geld streiten, ist Cate fest davon überzeugt, dass die perfekte Nacht immer teuer sein muss. Die bodenständige Pia ist ganz anderer Meinung und kann der Herausforderung nicht widerstehen. Mit Hilfe einer verführerischen Sommernacht in London will sie ihre neue Freundin ordentlich verzaubern. Wird ihr das gelingen?

liebesromane

Camille Perri: When Katie Met Cassidy

Dt. v. Barbara König.

D 2020, 336 S., Broschur, € 13.30



Und plötzlich eine lesbische Liebe: von einem Tag auf den anderen ist es aus - Paul, der Lebensgefährte der 28-jährigen Katie Daniels, verlässt sie für eine andere. Doch es hilft nichts, Katie hat sich in ihrem Job als junge Anwältin in einer angesagten New Yorker Anwaltsfirma zu beweisen, und so muss sie am Tag nach der Trennung mitten rein in wichtige Verhandlungen: mit einer auf den ersten Blick unglaublich toughen Gegnerin namens Cassidy Price. Cassidy trägt maßgeschneiderte Anzüge, die niemals auch nur eine Falte haben. Sie ist als eiskalte Juristin bekannt und bei ihren Freundinnen außerdem berüchtigt für ihre Liste an belanglosen Affären. Bis Cassidy auf Katie trifft und sich zum ersten Mal richtig in eine andere Frau verliebt.

Sanne Hipp: Und dann noch du

D 2020, 264 S., geb., € 17.40



Nathalie Sommermaiers Ehe ist gescheitert. Kein Drama, sagt sich die Hausfrau und Mutter, schließlich geht es vielen anderen betrogenen Ehefrauen genauso. Notgedrungen sucht sich die gelernte Arzthelferin einen Job, stellt sich aufgrund ihres langjährigen beruflichen Ausscheidens auf Schwierigkeiten ein. Eine sofortige Jobzusage in einer urologischen Praxis überrascht sie selbst. Es gibt ihr die Zuversicht, das Leben mit ihrem Sohn auch als Alleinerziehende zu bewältigen. Eine Hoffnung, die einen Dämpfer bekommt, als sie die Ärztin kennenlernt, die zur Zeit ihres Vorstellungsgesprächs im Urlaub gewesen war. Mit ihrem Erscheinen kann sich Nathalie plötzlich erklären, warum diese Praxis einen ständigen Personalnotstand hat. Eine lesbische Romance mit zwei Protagonistinnen, die mitten im Leben stehen.

Astrid Ohletz / Jae (ed.): Berührt von ihr. Band 2

D 2020, 290 S., Broschur, € 17.40



In Band zwei der beliebten Erotik-Anthologie feiern neun Autorinnen erotische Momente zwischen Frauen und den weiblichen Körper in all seinen Facetten - vielfältig und sinnlich, von intimen Begegnungen und geheimsten Fantasien bis hin zu Abenteuern mit ausgefallenen Spielzeugen. Es geht um Zuneigung, vielleicht um Liebe, aber ganz bestimmt immer um atemberaubenden Sex. Mit Beiträgen von A.L. Brooks, Alison Grey, Emma Weimann, Fiona Zedde, Harper Bliss, Jae, Jess Lea, Lee Winter und Lola Keeley.

Harper Bliss: Summer's End

Eine lesbische Liebesgeschichte.

D 2020, 158 S., Broschur, € 10.30



Kann Liebe von einem Moment auf den anderen alles verändern? Nach dem Verlust ihrer Partnerin entscheidet Marianne sich, abgeschieden auf einer tropischen Insel in Thailand zu leben. Bis eines Tages Emily Kane auftaucht, die erst einmal auch nur eine weitere Urlauberin in Mariannes kleinem Bed and Breakfast zu sein scheint. Bis zwischen den beiden Frauen Gefühle ins Spiel kommen. Emily hat allerdings mit ihren eigenen Dämonen zu kämpfen. Können die beiden gemeinsam ihren Weg zurück ins Glück finden? Eine lesbische Liebesgeschichte mit exotischem Flair.

Harper Bliss:
Ergreif die Sterne

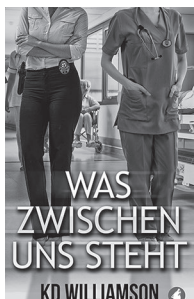
D 2020, 223 S., Broschur, € 17,40



Nachdem ihre Freundin sie wegen eines Mannes verlassen hat, schwört sich die Schriftstellerin Charlie Cross, nie mehr mit einer Frau auszugehen, die nicht hundertprozentig lesbisch ist. Voll Liebeskummer zieht sie von New York nach Los Angeles, um an einer Fernsehshow zu arbeiten, die auf ihren Büchern basiert. Dort trifft sie die bekannte Kochshow-Moderatorin Ava Castaneda, für die sie schon seit Ewigkeiten schwärmt. Als Charlie von der hinreißenden bisexuellen Ava verführt wird, muss sie ihren Vorsatz mit den Prozenten sehr genau überdenken, denn die wahre Liebe könnte sonst auf dem Spiel stehen. - Muss man 100 Prozent sicher sein, um sich zu verlieben?

KD Williamson:
Was zwischen uns steht

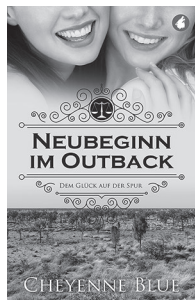
D 2020, 296 S., Broschur, € 17,40



Kelli MacCabe ist Polizistin, knallhart im Job und sich selbst gegenüber. Nur wenige kennen ihre andere Seite, die treue, liebevolle Freundin, die sich für ihre Familie aufopfert. Auch die Chirurgin Nora Whitmore lebt für ihre Arbeit. Sie liebt die sterile Atmosphäre des Krankenhauses und das Gefühl, alles unter Kontrolle zu haben. Ihre Kollegen respektieren sie, aber mit ihrer Zurückhaltung schafft sie sich auch Feinde. Als Kelli angeschossen wird, muss sich ausgerechnet die beherrschte Nora um die ungeduldige Patientin kümmern. Kelli geht Nora mit ihrer vorlauten Art anfangs sehr auf die Nerven, doch bald schon zeigt sich, wie gut es ihr tut, aus ihrer Einsamkeit geholt zu werden. Aus einer zarten Freundschaft wird schon bald eine starke Anziehung. Ein spannender lesbischer Liebesroman, in dem zwei Welten aufeinanderprallen.

Cheyenne Blue: Neubeginn im Outback: Dem Glück auf der Spur

D 2020, 306 S., Broschur, € 17,40



»Sorry, ich bin hetero«, mit diesen Worten weist Sue die Avancen von Frauen ab. Den Kuss mit Moni, einer amerikanischen Touristin, betrachtet Sue als Ausrutscher. Nie wieder wird sie sich auf eine Beziehung mit einer Frau einlassen. Als ein Date mit dem Bruder einer Freundin katastrophal schiefgeht, verlässt sie London und kehrt in ihr Geburtsland Australien zurück, um dort in einem Anwaltsbüro im Outback zu arbeiten. Endlich ist sie bereit, sich ihrer Vergangenheit und somit auch ihrer alten Flamme Denise zu stellen, die ihr das Herz in tausend Stücke gebrochen hatte. Als Moni überraschend nach Queensland kommt, um für die Flying Doctors zu arbeiten, findet Sue endlich ihren Weg zum Glück. Doch dann taucht Denise auf und bittet sie um einen Gefallen, der Sues neue Beziehung zerstören könnte.

Clare Clark:
Im gleißenden Licht der Sonne

Dt. v. B. Jendricke u. C. Prummer-Lehmair.
D 2020, 560 S., geb., € 24,67



Die junge Kunststudentin Emmeline imitiert bekannte Künstlerporträts für Werbekampagnen und lässt sich auf riskante Bekanntschaften ein. Zunächst als Zweckgemeinschaft geplant, da Geld fehlt, weitet sich ihre Freundschaft zu einer anderen Frau zur lesbischen Affäre aus. Der Kunstkritiker Julius überschätzt sich selbst und tappt in eine Falle. Und der jüdische Anwalt Frank versucht verzweifelt, seinen Prinzipien treu zu bleiben. Kurz vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs flüchtet man sich im Kunstmilieu in Rausch und Übermut - am weitesten geht der junge Kunsthändler Matthias, der einen schwulen Skandal auslöst und die Leben der anderen auf den Kopf stellt. Emmeline heiratet schließlich einen schwulen Mann, um ihn vor dem Zugriff der Nazis zu retten.

Café

Di: 18-22 Uhr
Fr: 18-01 Uhr
Sa: 18-01 Uhr
So: 18-22 Uhr



Besuche uns im Herzen von
Wiens Regenbogen-Viertel!

- Tourist-Infos
- Rauchfreies Café
- Gratis WLAN

Gruppen

Lesben: Mi 19 Uhr
Jugend: Do 17:30 Uhr
50+: 3. Di/Monat, 18 Uhr
visiBility: 1. Di/Monat, 19 Uhr

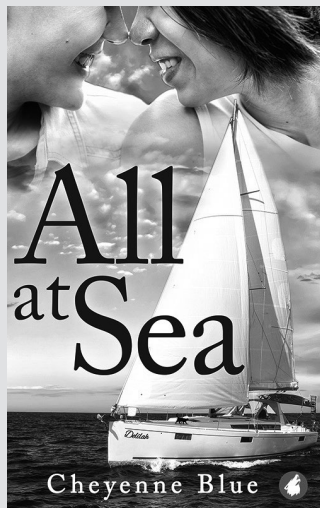
Andere Gruppen und Termine siehe
www.hosiwien.at/events



Heumühlgasse 14/1, 1040 Wien
Tel. +43 1 2166604

www.hosiwien.at





Cheyenne Blue: All at Sea

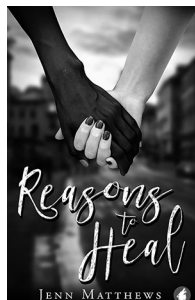
D 2020, 256 pp., brochure, € 18.95

Stevie Sterling is having a day from hell. Snubbed - yet again - by her unsupportive parents, she runs out on their posh party and takes refuge on a deserted yacht. Waking the next day with the world's worst hangover, Stevie finds herself far from shore. As if being trapped on the yacht in only her party dress isn't bad enough, Stevie's frantic that she'll miss the first day of her new job as a nurse. She has so much to prove in her career - to herself and her parents. The yacht's cute but unimpressed captain, Kaz Malone - an eco-warrior who hits the seas with Sinbad the cat - is on a mission: There's a nuclear-waste-dumping tanker to harass. Kaz is as single-minded as she is stubborn and she's not about to turn around for some stowaway with a new job. Hell, no. Saving the planet comes first. But perhaps there's more than one way to a destination? An enthralling, opposites-attract lesbian romance about what lies beneath.

love life

Jenn Matthews: Reasons to Heal

D 2020, 225 pp., brochure, € 16.99

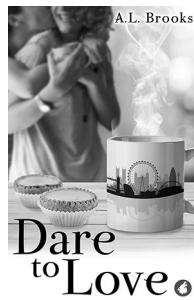


English police constable Molly Blue is devastated when an assault forces her to endure weeks of therapy and disrupts her promising career. The cute physiotherapist getting her back on her feet is an intriguing distraction at least. Physiotherapist Kudzi Mufaro is a bold, confident woman

in every area of her life except one. She hasn't told her Zimbabwean parents she's a lesbian. That probably explains the parade of men her family keeps trotting past her nose. But when Molly takes a visit home, it rocks her to the core. She is forced to decide whether to stay and look after her sister or not. It would mean giving up her career and any hope of something more with Kudzi. A beautiful lesbian romance about wants, love, family, and duty, asking when is the right time to live our own life and dreams.

A.L. Brooks: Dare to Love

D 2020, 270 pp., brochure, € 17.95



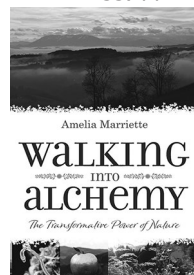
Investment banker Ash Taylor left her cut-throat world to set up a cool, cutting-edge tattoo studio. Her love life's been a lot bumpier, though. Ever since a heart-breaking affair with a straight colleague, she's vowed to steer clear of women unsure of their sexuality. Talent-agency executive

Carmen Lyttleton is straight, and not prone to distraction from her occasional casual relationships. When Ash and Carmen accidentally meet Carmen is shocked by the sparks between them and the realization that she feels a lot more than just admiration for Ash's work ethic. It can't possibly mean what it seems - can it? The pull between the women is powerful but so are their fears, and stubbornness. A slow-burn lesbian romance about leaving the past behind and opening your heart to new possibilities.

Amelia Marriette: Walking into Alchemy

The Transformative Power of Nature.

GB 2020, 337 pp., brochure, € 27.95



Exhausted and wounded after coping with redundancy and depression, Amelia Marriette suddenly found her life taking a turn for the better through a chance meeting with an Austrian-born woman, Katie, with whom she was to find love. The couple relocated to Austria and Amelia set out on a journey both physical and spiritual, a journey of self-discovery and rejuvenation through the exploration of nature, centred on her resolution to complete the same 13-mile walk through the hills and woods of beautiful Carinthia every week for a year. By the time that year was over, Amelia knew she had found healing, peace and true happiness.

Astrid Ohletz / Alex K. Thorne (ed.): After Happily Ever After

D 2020, 203 pp., brochure, € 17.95



What if the story didn't have to end? Nine best-selling authors have come together to imagine what happened after the happily-ever-after in some of Ylva's most popular lesbian fiction novels. Discover the irresistible magic of the morning after, or the month after, or even years later. What happens when it's not just about discovering new love, but letting love settle a little? What are these passionate lovers, fighters, executives, and explorers up to now? These charming, funny, and entertaining short stories can each be read as standalone pieces to whisk you into new and different worlds - or immerse you in universes you already know and love, and can't wait to revisit. With stories by Jae, Lee Winter, RJ Nolan, Lola Keeley, Cheyenne Blue, and G Benson.

Quinn Ivins: The Love Factor

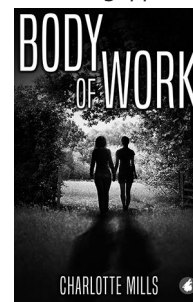
D 2020, 215 pp., brochure, € 16.99



Molly Cook is almost thirty, with dismal career prospects. It might be the 1990s, and people won't budge on gay rights. Molly decides to give a PhD a whirl but finds herself more interested in campus politics and her strict and sexy statistics professor. Professor Carmen Vaughn is stuck in small-town Maryland. She has no intention of coming out, least of all to Molly, a troublemaking grad student who can't stop picking fights with the conservative faculty. But when Molly discovers evidence implicating a homophobic colleague in a scandal, Carmen can't ignore it - even if the subject hits too close to home. As the two women work together to make their case they grow closer than Carmen ever imagined. But she absolutely refuses to get involved with a student. The thing is, as the chemistry builds between them, Molly isn't sure she wants to be a student anymore.

Charlotte Mills: Body of Work

D 2020, 231 pp., brochure, € 17.95



London-based artist Noa Stevens has turned her back on the world after too much loss. First her brother disappeared, then she lost her wife. Noa's content to bury herself away rather than face the pain. She's not looking forward to a break in rural England that her worried agent's sent her on in some misguided bid to break her out of her rut and inspire new art. Busy district nurse Paige Clarke has a lot on her plate a chance meeting with some hobbling, stubborn out-of-towner just adds to her workload. But for some reason the intriguing Londoner stays in her head, and the more she sees of her, the more Paige craves of her. It's a shame Noa has such a resistance to new romance. Noa's torn between protecting her heart and trusting it. As ghosts from her past surface, she wonders if now's the time to risk it all?



Martin Arz: Münchener Gsindl

D 2020, 200 S., Broschur, € 13.30

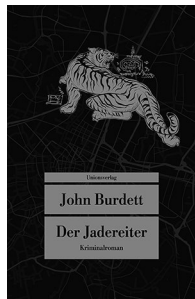
Kindermädchen Polina ist tot. Missbraucht, erwürgt, brutal entstellt. Die heile Welt im vornehmen Münchner Vorort gerät ins Wanken, denn Polinas Chefin ist die erfolgsverwöhnte, berühmte Krimiautorin Susa Förster. Die Medien stürzen sich auf die Geschichte. Der Gatte der Autorin scheint mehr als verdächtig, ihre Literaturagentin ebenso. Der Nachbarsjunge entpuppt sich als durchtriebenes Früchtchen. Polinas Mitbewohnerin ist ausgebuffter, als ihr Engelsgesicht vermuten lässt. - Max Pfeffer, der ebenso taffe wie melancholische schwule Münchner Kriminaler, hat selbst an einem gewaltigen Schicksalsschlag zu knabbern und fühlt sich verwundbar. Ausgerechnet in diesem Zustand muss er sich in ein verzwicktes Beziehungsgeflecht voller Abhängigkeiten, Lügen, Missbrauch und Ängsten einarbeiten. - Der 7. Fall für Max Pfeffer entpuppt sich als bissige Milieustudie mit Münchner Lokalkolorit, schwarzem Humor und rasanter Spannung komponiert, ein über die Maßen dramatischer schwuler Fall.

krimi

John Burdett: Der Jadereiter

Dt. v. Sonja Hauser.

CH 2020, 400 S., Broschur, € 14.34



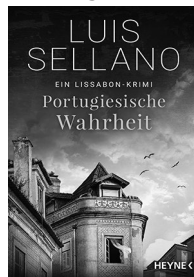
Im brodelnden Bangkok ist schwule Polizist Sonchai auf der Jagd nach den Mördern William Bradleys. Doch ihn interessiert nicht der Tod des skrupellosen amerikanischen Jadehändlers, Sonchai will Rache nehmen an denen, die auch für den Tod seines Partners

Pichai verantwortlich sind. Mit fernöstlicher Weisheit, kriminalistischem Gespür und FBI-Unterstützung an seiner Seite folgt Sonchai den Spuren des Verbrechens durch Bangkoks düstere Halbwelt. Auf seiner Jagd nach den Tätern stößt er in verborgene Bezirke vor, in denen Ost und West, Sex, Drogen, Prostitution, Korruption und zwielichtige Gestalten in mörderischer Symbiose koexistieren.

Luis Sellano: Portugiesische Wahrheit

Ein Lissabon-Krimi. Bd. V.

D 2020, 368 S., Broschur, € 15.50



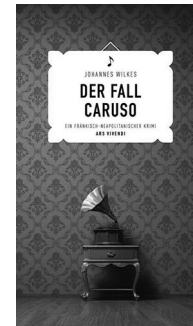
Ein heißer Sommer in Lissabon: Da ist es besonders ärgerlich, dass die Gäste des Hotel Oriente den Swimmingpool nicht benutzen können. Dort wurde bei Renovierungsarbeiten nämlich eine vor 25 Jahren einbetonierte Leiche gefunden.

Henrik Falkner, Experte für ungeklärte Verbrechen, stellt sofort Nachforschungen an. Dabei kommt ihm zupass, dass sich seine Mutter während ihres Besuchs in Lissabon ausgerechnet im Oriente einquartiert hat: Henrik kann dort ein und aus gehen, ohne Verdacht zu erregen. Allerdings muss er sich auch deutlich mehr als geplant mit seiner Mutter auseinandersetzen.

Johannes Wilkes: Der Fall Caruso

Ein fränkisch-neapolitanischer Krimi.

D 2020, 200 S., Broschur, € 14.39



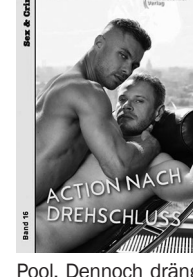
Nacht in Neapel. Eine Explosion zerreißt die Stille, und ein Erlanger Ingenieur wird mitsamt seinem Auto in die Luft gejagt. Weil sie den lokalen Behörden wegen deren Verbindungen zur Camorra misstraut und sich um das Leben der jungen Witwe vor Ort sorgt, schickt die Erlanger Polizei Kommissar Mütze undercover nach Italien. Zur Tarnung hat Mütze seinen Freund Karl-Dieter dabei, der sich freut, endlich die Stadt Carusos kennenzulernen, ist er doch ein großer Fan der Opernlegende. Vergeblich versuchen die beiden schwulen Männer, die Witwe zur Rückkehr nach Deutschland zu bewegen. Was hatten sie und ihr Mann in Neapel gewollt? Wurde der Ingenieur von seiner BND-Vergangenheit eingeholt? Eine Kriminalkomödie um süditalienische Lebensart, einen Straßenhund zum Verlieben und den größten Sänger aller Zeiten.

Marc Förster: Action nach Drehschluss

Sex und Crime. Bd. 16.

D 2020, 196 S., Broschur, € 16.35

Tino bekommt in Köln einen Job im Medienbe-



reich. Für einen anstehenden Dreh darf er mit zum Wilden Kaiser nach Tirol. Vorher gibt es beim Produzenten Armin noch eine geile Party für die Filmcrew. Während Tino dort heftig mit einem der Schauspieler flirtet, liegt plötzlich Bernd, der Produktionsleiter, vergiftet im Pool. Dennoch drängt der Verleger auf die Film-aufnahmen. Für Sven eine Chance, denn er darf nun Bernds Aufgabe übernehmen. Über München geht es in die Berge und dort in eine Gay Pension. Während Tino die Zeit am Wilden Kaiser genießt, gerät Sven unter Mordverdacht. Als der mysteriöse Neuankömmling Arian auftaucht, findet ihn Tino nicht nur sexy, sondern er erfährt auch überraschende Neuigkeiten über die Filmcrew. Tino fängt schließlich an, selbst nach dem Mörder zu suchen.

Bernd Hettlage: Neuköllner Wut

D 2020, 345 S., Broschur, € 13.36



Jan Keppler, Inhaber eines Trödeladens und Familienvater in Neukölln, findet in seinem Kleingarten einen Toten, den Baustadtrat Peter Lassner. Was zunächst wie ein Selbstmord aussieht, entpuppt sich bald als Mord. Zusammen mit seinem Freund, dem schwulen Journalisten Gerry, beginnt Keppler, von der Witwe beauftragt, selbst Ermittlungen anzustellen. Schnell gibt es Verdächtige. Es geht um lukrative Bauaufträge, die Umwandlung von Kleingärten in Bauland und um teils lang zurückliegende persönliche Fehden.

Udo Rauchfleisch: Tödliche Gefahr aus dem All

Jürgen Schneider Bd. 5.

D 2020, 236 S., geb., € 19.48

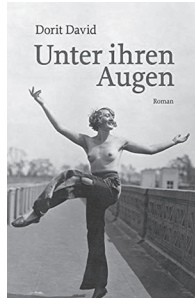


Der fünfte Fall des Basler Kommissars Jürgen Schneider führt ihn in die Esoterikszene. Eine ältere Frau, Mitglied eines esoterischen Zirkels, wird tot in einem Park aufgefunden. Die Mitglieder des Zirkels sind überzeugt, dass die Tote Opfer von Außerirdischen ist. Wenig später wird die Leiche eines Transjungen entdeckt. Für Jürgen Schneider stellt sich die Frage, ob eine Verbindung zwischen den beiden Morden besteht. Brutale esoterische Ideen und Verschwörungstheorien stellen ein fast undurchdringliches Gewirr dar, durch das sich der schwule Kommissar hindurcharbeiten muss. Durch mühsame Ermittlungsarbeit gelingt es Jürgen Schneider schließlich, die Morde aufzuklären.

veit empfiehlt

Dorit David: *Unter ihren Augen*

D 2020, 424 S., Broschur, € 18,50



Ein packender historischer Roman über Hoffnungen, Rückschläge und Verzweiflung der Zwischenkriegszeit. – Die 16jährige Lotte hat Anfang der 1920er Jahre durch ein Stipendium die Möglichkeit, sich von ihrer proletarischen Herkunft zu befreien und an einer Gymnastikschule eine Ausbildung zu absolvieren. Ihre Ausbilderin und Schulleiterin, Berta Habenicht, erkennt rasch nicht nur Lottes Begabung, sondern auch, das Lotte lesbisch ist. Selbst in einer festen lesbischen Beziehung, versucht Berta Lottes offenkundige Selbstblockade aufzubrechen. Doch im jugendlichen Überschwang versucht die verliebte Lotte, Berta ganz für sich zu gewinnen – und als sie zurückgewiesen wird, entwickelt sich eine Fehde, ja Dauerfeindschaft zwischen den beiden Frauen. Die Situation eskaliert, als Lotte ihre eigene Schule eröffnet. – Der Roman besticht sowohl durch die Darstellung der Gymnastik- und Tanz-Szene als auch (und vor allem) durch die Entwicklung der zwiespältigen Persönlichkeit Lottes. Hin- und hergerissen zwischen ihrem lesbischen Begehren und ihrer Verweigerung anders zu sein, ist Lotte mal Heldin des Romans, mit der LeserIn und Leser zum nächsten Erfolg mitfiebern, mal abgründige Furie, die zu Scheußlichkeiten bereit ist, die Schauer über den Rücken jagen. Dass es Dorit David bis zum Schluss gelingt, diese Spannung nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern sogar noch immer weiter zu steigern, das macht diesen Roman zu einer ganz besonderen Lektüre und zeigt uns, welche Dramen sich unter unser aller Augen abspielen.



Sandra Gugić: *Zorn und Stille*

D 2020, 240 S., geb., € 24,67



Biljana Banadinović ist eine erfolgreiche Fotografin. Mit 17 zog sie aus der elterlichen Substandardwohnung in Wien Favoriten aus und in der Kommune im ehemaligen Schlachthof ein. Dort hatte sie Ira kennengelernt, sich in sie verliebt. Die beiden bleiben ein Paar fürs Leben, gehen nach Berlin und als Galeristin und Agentin verpasst Ira ihrer Freundin den Künstlerinnennamen Billy Bana und verhilft ihr zum Durchbruch. Mit ihren Eltern versucht Billy keinen Kontakt zu haben, zu stark scheint ihr der Widerspruch ihrer Lebenshaltung als anpassungswillige Gastarbeiter zu ihren eigenen Ansprüchen zu sein. Als sie Jahre später in Wien ihre erste Ausstellung hat, kommt über ihren kleinen Bruder Jonas Neven, mit dem sie schon als Kind ein fast

sympiotisches Verhältnis hatte, ein zaghafter Familienkontakt zustande. – All dies erzählt Sandra Gugić als Rückblende, als sie die Nachricht vom Tod ihres Vaters erhält, der im heimatischen Belgrad beerdigt werden soll. Doch es ist nicht nur eine zarte Familiengeschichte in der Erinnerung einer modernen Frau, der Roman zeichnet sich vor allem durch seine perspektivischen Wechsel aus. Der Ich-Perspektive des großen Eröffnungskapitels folgt die Sicht der Mutter, die vor allem an ihrem Sohn Jo verzweifelt. Dass die Mutter ihre Sicht gar nicht aus Ich-Perspektive erzählen kann, ist einer der erzählerischen Glanzstücke dieses über die Maßen schönen, dabei glasklaren und fesselnden Familienromans. Eine lesbische Weltsicht in beständigem Aufbegehren und traditioneller Verwurzelung, in »Zorn und Stille«.

jürgen empfiehlt

Toni Morrison: *Selbstachtung*

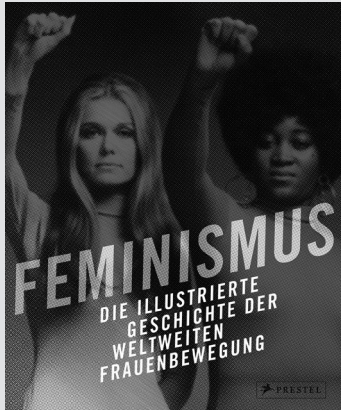
Dt. v. Thomas Piltz.

D 2020, 368 S., geb., € 24,67



Toni Morrison ist im August 2019 verstorben und eines der zentralen Themenkomplexe in ihrem Œuvre war die lebenslange Auseinandersetzung mit dem Rassismus, die gerade jetzt in Folge der Vorkommnisse in den USA Trumps wieder wichtig geworden ist und ihrer Stimme weiteres Gewicht verleiht. Die Essaysammlung »Selbstachtung« versteht sich als ein Kompendium von Texten Morrisons zu umstrittenen gesellschaftlichen Fragen. Zeitlebens haben die großen Themenkomplexe die 1931 in Ohio geborene, spätere Anglistikprofessorin nie losgelassen. Sie thematisiert stark die Gewalt gegen Schwarze, die zu verschiedenen Zeiten in den USA immer wieder zu Tage tritt und virulent wird. Neben dem Rassismusproblem ging es ihr immer auch um Fragen der Assimilation in Zeiten der Migration, die Folgen des Kolonialismus für die USA, den Zustand und die Bewahrung der Menschenrechte (insbesondere ihre Unteilbarkeit) und im speziellen um Frauenrechte, für die sie mit Vehemenz eintrat. Morrison zeigt sich in ihren Essays, Reden und Schriften als eine hochgradig politische Frau mit einem sensiblen Gespür für gesellschaftliche Ungerechtigkeiten (insbesondere in Zeiten zunehmender sozialer, nach Hautfarbe diskriminierender Ungleichheit). Als Feministin versucht Morrison mit Macht ein Empowerment der Frauen voranzutreiben. Sie erkennt, wie stark die Benachteiligung der Frauen in den männerdominierten USA fortgeschritten ist und will dem durch Bewusstmachung entgegenwirken, wollen Frauen letztendlich nicht Gefahr laufen, in einer von Männern für Männer gemachten Gesellschaftsordnung einfach untergebuttert zu werden. In Folge ihrer wissenschaftlichen Arbeit und Karriere (sie studierte Anglistik und hatte an der Princeton University den Lehrstuhl für afroamerikanische Literatur inne) legt sie in ihrem Schreiben ein Augenmerk auf die Möglichkeiten der Kunst in der Gesellschaft. Immer wieder stellt sie die Frage nach der afroamerikanischen Präsenz in der US-Literatur. In anderen Essays lotet sie die Möglichkeiten der literarischen Fantasie aus ebenso die Kraft der Sprache. Ihr geht es um die Selbstachtung. Sie zeigt die Leerstellen in der US-Geschichte auf, die der jahrhundertelangen Unterdrückung der Schwarzen durch Weiße geschuldet sind – und auch die massiven (rassistischen) Vorurteile, die sich bis heute halten konnten. All das kulminiert in den zentralen Fragen ihres Werks: Was ist aus dem gesellschaftlichen Fortschritt geworden? Gibt es Hoffnung auf Besserung? Ihr Blick auf die innenpolitische Krise in den USA, die unter Trump den Höhepunkt erreicht hat, ist völlig unverstellt. Das Beklemmende an Morrisons Texten ist, dass sie auch heute noch aktuell sind. Vieles, was sie vor 30, 40 Jahren geschrieben hat, mag heute in einem anderen Kontext stehen, ist jedoch kaum weniger brisant als damals. Die Unterdrückung ist nicht überwunden und die Ungleichheit nimmt massiv zu – und das nicht nur in den USA. Insofern können wir uns in Europa nicht auf die Position zurückziehen, dass uns das nichts angehe, auch wenn bei uns vieles nicht so krass daher kommt wie in den USA. Auch wir müssen uns den Diskriminierungen, Vorurteilen, der Gewalt stellen. Morrisons Texte, die die sich klar dagegen stellen und für Fortschritt hin zu einer besseren Gesellschaft plädieren, können uns dabei helfen. Nicht zuletzt wegen der klaren Eleganz ihrer Sprache und der aufrechten Haltung hat Toni Morrison 1993 den Literaturnobelpreis erhalten und kann seitdem als eine der ganz großen US-Schriftstellerinnen gelten. Wer sich ein Bild von der Spannweite des Denkens der Autorin machen möchte, derjenigen sei diese Essaysammlung ans Herz gelegt.





Jane Gerhard / Dan Tucker (Hg.): Feminismus
Die illustrierte Geschichte der weltweiten Frauenbewegung.

D 2020, 256 S., illustriert, geb., € 32.90
Dieser Bildband illustriert die Geschichte der globalen Frauenbewegung und den weltweiten Kampf um Gleichberechtigung. Texte behandeln Themen, die für Frauen auf der ganzen Welt von entscheidender Bedeutung sind: Wahlrecht, reproduktive Freiheit, Ehe- und Eigentumsrechte, Gleichstellung am Arbeitsplatz, unterdrückende Vorstellungen von weiblicher Schönheit, Rassengleichheit und LGBTQ-Rechte. Mit vergleichendem Blick über Kontinente hinweg beleuchtet der Band die wichtigsten feministischen Strömungen, Entwicklungen und Ereignisse aus 150 Jahren und porträtiert die Frauenrechtlerinnen, die diese Bewegung getragen und bis heute geprägt haben: von den Sufragetten Emmeline Pankhurst und Marie Stritt über Simone de Beauvoir und Gloria Steinem bis zu den Stimmen von heute wie Chimamanda Ngozi Adichie.

feminismus

FrauenLesbenKollektiv (Hg.): Feministische Militanz
Zur Geschichte und Aktualität der Roten Zora. D 2020, 300 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 20.35



Die »Rote Zora« war die bekannteste und am längsten kämpfende militante FrauenLesbenGruppe in der BRD. Entstanden aus dem Kontext der »Revolutionären Zellen« richteten sich ihre Aktionen u.a. gegen die alltägliche Gewalt gegen Frauen, gegen Gen- und Reproduktionstechnologien, gegen Bevölkerungspolitik und internationale Ausbeutungsverhältnisse als Ausdruck kapitalistischer, patriarchaler Herrschaft. Bei ihrem Versuch, die Politik der militanten Linken und der Neuen Frauenbewegung zu verbinden, entwickelte sie eine feministische Konzeption von Gegen-Gewalt. Zu ihren Aktionen zählen die Brandanschläge gegen den Bekleidungskonzern Adler, der junge Frauen in Südkorea ausbeutete.

Gabriele Diewald (Hg.): Handbuch geschlechtergerechte Sprache
Wie Sie angemessen und verständlich gendern. D 2020, 224 S., geb., € 22.70



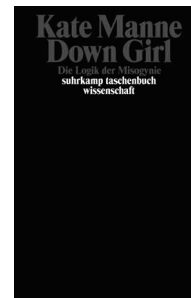
Dieses Handbuch der geschlechtergerechten Sprache möchte den Nutzerinnen und Nutzern Hilfestellung beim Gendern geben. Absicht des Buches ist es, möglichst pragmatisch einen Überblick über die verschiedenen sprachlichen Möglichkeiten fürs Gendern zu vermitteln, ohne sich dabei in ideologischen oder politischen Grundsatzdiskussionen zu verstricken. Mit zahlreichen Beispielen für unterschiedliche Textsorten und Situationen sollen Nutzerinnen und Nutzer Optionen an die Hand gegeben werden, die sie einüben können, um im Bedarfsfall sicher zu agieren. Gleichzeitig liefert das Handbuch auch wichtige Hintergrundinformationen über das Gendern.

Lisa Frühbeis: Busengewunder
Meine feministischen Kolumnen. D 2020, 128 S., Farbe, Broschur, € 15.42



Ist jemandem schon aufgefallen, dass sechs von sieben Figuren bei Super Mario Kart männlich sind? Und Princess Peach fährt voll lahm und kichert nervig! Ist jemandem schon aufgefallen, dass es weiblichen Exhibitionismus vor dem Gesetz nicht gibt? Ist ja auch zu hübsch anzuschauen! Schon gemerkt, dass die großen Gewinner der Frauenemanzipation Gender-Marketing und Pink Tax heißen? Oder dass ein Gros der umgangssprachlichen Bezeichnungen für das männliche Genital sich von grobem Mordwerkzeug ableitet? Scharfsinnig, meinungsstark und mit viel Humor stellt Lisa Frühbeis in ihren feministischen Comic-Kolumnen Beobachtungen zu den vorherrschenden Geschlechterrollen an, um überraschende Schlüsse daraus zu ziehen und bissige Denkanstöße zu geben.

Kate Manne: Down Girl
Die Logik der Misogynie. Dt. v. Ulrike Bischoff. D 2020, 500 S., Broschur, € 24.67



Was genau ist Misogynie? Worin besteht der Unterschied zum Sexismus? Und wieso bleibt Misogynie bestehen oder verstärkt sich, wenn sexistische Geschlechterrollen im Schwinden begriffen sind? Die Philosophin Kate Manne zeigt in »Down Girl«, wie Misogynie in der Politik und im öffentlichen Leben verankert ist. Sie entwickelt ein Verständnis, das nicht vom Hass einzelner Männer auf Frauen ausgeht, sondern Misogynie als den Versuch versteht, eine Unterscheidung zu treffen zwischen den »schlechten« Frauen, die die männliche Vorherrschaft angreifen, und den »guten«, die sich den Männern unterordnen. Manne veranschaulicht dies anhand des US-Präsidentschaftswahlkampfes 2016. Die »guten« Frauen werden geduldet, wohingegen die »schlechten« kontrolliert und zum Schweigen gebracht werden müssen.

Frauen beraten Frauen (Hg.): Freiheit und Feminismen
Feministische Beratung und Psychotherapie. D 2020, 400 S., Broschur, € 41.02



Freiheit ist so viel mehr als die individuelle Wahlfreiheit zwischen vorgegebenen Möglichkeiten. Beraterinnen, Psychotherapeutinnen, Philosophinnen und Literatinnen legen eine kreative und vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Thema Freiheit aus feministischer Perspektive vor. Anhand der Themen Solidarität, Pluralität, Fremdheit, Perfektionismus und Selbstoptimierung, Bildung, Mutterschaft, Care-Arbeit, Verletzlichkeit und Sexualität zeigen sie auf, warum es notwendig ist, heute neu über den in vieler Hinsicht diskreditierten Begriff der Freiheit nachzudenken. Feministische Beratung muss sich dem Risiko bewusst sein, als Reparaturwerkstatt und Instrument der Krisenentschärfung vereinnahmt zu werden. Wie können wir Freiheit leben, wenn die Gegenwart voll ist von Normen und Gewalt?

Margarete Stokowski: Die letzten Tage des Patriarchats
D 2019, 317 S., Broschur, € 12.34



Dürfen Männer nach der feministischen Revolution Frauen noch die Tür aufhalten? Und sind Komplimente erlaubt? Die Gesellschaft scheint verunsichert. Zwar wehren sich überall auf der Welt Menschen gegen Sexismus und Belästigung. Doch Frauen verdienen immer noch weniger als Männer, dafür putzen und pflegen sie mehr und sterben am Ende ärmer. Margarete Stokowski legt den Finger in Wunden, die viele lieber ignorieren würden, denn Resignation ist für sie keine Lösung. Sie schreibt über Ungerechtigkeiten, an die wir uns längst gewöhnt haben, weil sie so alltäglich sind. Dabei geht es um Frauenkörper und wie sie kommentiert werden, um Pornos und Unisextoiletten, um #Metoo- und #Aufschrei-Debatten, aber auch um Rechtsextremismus und die Frage, warum sich Feminismus und Rassismus ausschließen.



Kabi Nagata:
Dialoge mit mir selbst 1

Dt. v. Nadja Stutterheim.

D 2019, 168 S., Broschur, € 18.50

Durch das Bloggen über ihre ganz eigene lesbische Erfahrung mit Einsamkeit hat die Zeichnerin, die unter ihrem Pseudonym Kabi Nagata veröffentlicht, plötzlich großen Erfolg. Sie wird gelesen, und das jetzt weltweit. Dabei wissen ihre Eltern noch rein gar nichts von ihrer Homosexualität und den Erkenntnissen, die Kabi über sich selbst gewinnt ... die wichtigste sicherlich, dass sie lesbisch ist. Die Anerkennung zu ihrer Arbeit steht auch im krassen Widerspruch zu der Scham, die sie empfindet, all diese Erkenntnisse mit ihrer Familie zu teilen... und Kabis Ängste und Selbstzweifel drohen, sie aufzufressen.

dialoge mit mir selbst

Kaleigh Trace: Hot, Wet and Shaking

Wie ich lernte über Sex zu sprechen.

Dt. v. Penelope Dützmann.

D 2020, 180 S., Broschur, € 16.45



Als junge, queere und behinderte Frau nähert sich Kaleigh Trace ihrer eigenen Sexualität und lässt die LeserInnen mit Direktheit und viel Humor daran teilhaben. Dabei spricht sie offen und ehrlich Dinge an, über die wir meist beschämt schweigen: absurde und

peinliche, un-, aber auch angenehme Situationen, übertroffene und enttäuschte Erwartungen, wie wir sie alle kennen. Mit ihrem Buch stellt sich Kaleigh Trace gegen einengende, gefotoshopte, konventionelle Vorstellungen von Sex, Lust und (Schönheits-)Idealen, die der freien Entwicklung und Entfaltung von Sexualität im Weg stehen. Traces Erzählungen bieten den LeserInnen die Möglichkeit, sich selbst darin zu bestärken, offen(er) über die eigene Sexualität zu sprechen.

FaulenzA: Reclaim the Stage!

Meine Lieder, Gedichte und Geschichten.

D 2019, 160 S., Broschur, € 15.30



FaulenzA ist Musikerin, Trans-Aktivistin und Buchautorin aus Berlin. Hier präsentiert sie eine Zusammenstellung ihrer wichtigsten Texte. Sie sollen empowern und queer people ermutigen selbstbewusst Bühnen zu erobern. Diese Texte haben FaulenzA über

alle Höhen und Tiefen von 2005 bis 2019 getragen. Viele davon bisher unveröffentlicht. Punkig, rotzig, glitzernd, schillernd, sanft und einfühlsam. Dies ist ein Buch, das schon von weitem nach Lagerfeuer riecht, mit Liedern, die durch übersichtliche Akkorde für zum Beispiel Gitarre und Akkordeon einfach nachgespielt werden können. Es ist eine wahre Fundgrube aus über 100 wunderschönen Texten, zum Schmökern und Vorlesen, zum Nachspielen und Mitsingen, zum Rappen und Grölen.

Liv Strömquist:
Ich fühl's nicht

D 2020, 176 S., Broschur, € 20.60



Liv Strömquists neues Buch »Ich fühl's nicht« ist ein Plädoyer für eine von den Zwängen der Konsumgesellschaft befreite Liebe. Eine neue Gelegenheit für Strömquist, verliebte Verhaltensweisen im Zeitalter des Spätkapitalismus zu analysieren und sie zu hinterfragen: Wie können die Impulse des Herzens gemeistert werden? Was tun bei Liebeskummer? Warum enden Liebesgeschichten im Allgemeinen schlecht? Und warum flattern manche Leute unentwegt, ohne jemals zu landen?

Lou Conradi: Baby Butch

D 2019, 242 S., Broschur, € 15.30



Berlin, Spätsommer 2015: Steph, eine technikbegeisterte, linksradikale Butch, plant für ihre Ex und beste Freundin Maria ein Kind auszutragen. Der Plan scheint aufzugehen: Steph ist schwanger. Doch während Steph mit FreundInnen gegen

den rassistischen Mob im Osten demonstriert, gerät Marias Leben aus den Fugen: Ihr Partner macht Schluss, sie muss aus der gemeinsamen Wohnung raus und weiß überhaupt nicht mehr, ob sie unter diesen Umständen noch Mutter werden will. Von da an häufen sich die Probleme und Steph muss sich neben der Schwangerschaft noch einigen anderen Schwierigkeiten stellen: eine transfeindliche WG ertragen und depressive Freundinnen unterstützen. Der Roman verfolgt eine Gruppe von queeren Menschen in Berlin und ihre alltäglichen und außergewöhnlichen Probleme, Beziehungsgeflechte und Existenzängste.

Christine Fehér: Bis ich ihn finde

Die Geschichte einer Vatersuche.

D 2020, 320 S., Pb, € 10.28



Für andere bedeutet der 16. Geburtstag den Mofa-Führerschein machen zu dürfen - für Elena bedeutet er die langersehnte Möglichkeit, ihren Vater, den anonymen Samenspender, kennenzulernen. Dass diese Entscheidung nicht nur ihre lesbischen Mütter in Unruhe versetzt, sondern auch Elenas

Leben gehörig durcheinanderwirbelt, war ihr klar - und doch kommt alles anders als gedacht. In Deutschland gibt es ca. 100.000 durch Samenspende gezeugte Kinder, aber die meisten von ihnen wissen nichts davon. Ähnlich wie adoptierte Kinder haben über 80% der aufgeklärten Spenderkinder ein Bedürfnis, ihren biologischen Vater kennenzulernen. Erst 2017 wurde im Bundestag ein eigenes Gesetz zur Regelung des Rechts auf Kenntnis der Abstammung verabschiedet, das Betroffenen jedoch nicht weit genug geht.

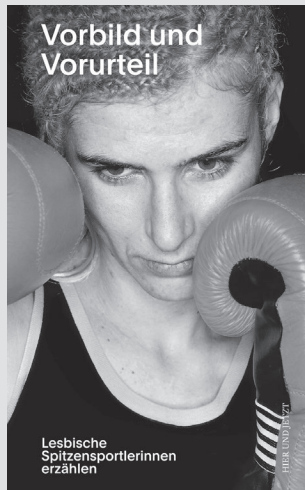
Anne Bax:
Herbstläuferin

D 2020, 250 S., Broschur, € 14.40



Coming-out und abenteuerliche lesbische Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Frauen, die in einer unwirtlichen Zukunft angesiedelt ist. Eine der Protagonistinnen lebt in einer abgeschlossenen Welt aus Kuppeln, das Draußen

gilt als unbewohnbar, von Naturkatastrophen zerstört. Doch auch »draußen« leben Menschen. Una, die sich schon seit Kindheit an gegen Regeln aufgelehnt hat, kennt einen geheimen Weg nach draußen. Als sie verheiratet werden soll, wagt die 20-jährige einen letzten Ausflug. Sie begegnet einer Frau von »draußen«. Die beiden jungen Frauen kommen sich näher. Doch ein neuer Sturm bringt tödliche Gefahr für ihr beider Leben.



Jeannine Borer: Vorbild und Vorurteil
Lesbische Spitzensportlerinnen erzählen. D 2020, 256 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 29.90
 Einige frauenliebende Schweizer Sportlerinnen wie die Fussballerin Ramona Bachmann gehen offen mit ihrer Homosexualität um, andere verbergen ihr Privatleben. 26 lesbische Spitzensportlerinnen geben in ausführlichen Gespräche Auskunft zu ihrer Homosexualität. Die Porträtierten erbringen Höchstleistungen in unterschiedlichen Disziplinen wie Handball, Fussball, Ski Alpin, Leichtathletik, Boxen, Triathlon oder Judo. Sie stammen aus verschiedenen Generationen und erzählen offen über ihren Werdegang. Dabei gehen sie der Frage nach, welche Rolle es spielte oder spielt, dass sie lesbisch sind. Wann und wie hatten sie ihr Coming-out? Ist Homosexualität auch heute noch von Bedeutung, wenn es um Sponsorenverträge geht? Die Antworten fallen unterschiedlich aus. Für ältere Ikonen im Schweizer Spitzensport ist der offene Umgang mit dem Thema Frauenliebe bis heute undenkbar, für viele jüngere Sportlerinnen ist er inzwischen selbstverständlich.

Veronika Duma: Rosa Jochmann - Politische Akteurin und Zeitzeugin
Ö 2019, 478 S. mit zahlreichen S/W-Abb., Broschur, € 36.00



Rosa Jochmann (1901-1994) war über Österreich hinaus als »Grande Dame« der Sozialdemokratie, als ehemalige Widerstandskämpferin und als Überlebende des NS-Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück bekannt. Zeit ihres Lebens engagierte sie sich für den Kampf gegen Faschismus, Antisemitismus und Rassismus. Diese erste umfassende Biographie verortet Rosa Jochmann in den gesellschaftspolitischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts aus geschlechtshistorischer Perspektive. Die Arbeit blickt auf ihr politisches Netzwerk sowie auf ihre Rolle als Politikerin und Zeitzeugin. Rosa Jochmann ist mehr als nur eine historische Figur. Ihr Leben ist zugleich eine Mahnung für die Notwendigkeit des demokratischen und sozialen Engagements für eine gerechtere und solidarische Welt.

Benjamin Moser: Sontag
Her Life and Work. USA 2019, 816 pp., numerous b/w photographs, hardback, € 39.95



The portrait of one of the America's most towering intellectuals: her writing and her radical thought, her public activism and her hidden private face. No writer is as emblematic of the American 20th century as Susan Sontag. Mythologized and misunderstood, lauded and loathed, a girl from the suburbs who became a proud symbol of cosmopolitanism, Sontag left a legacy of writing on art and politics, feminism and homosexuality, celebrity and style, medicine and drugs, radicalism, Fascism, Freudianism, Communism and Americanism. No serious writer had as many glamorous lovers. »Sontag« explores the agonizing insecurity behind the formidable public face: the broken relationships, the struggles with her sexuality, that animated - and undermined - her writing.

biografisches

Birgit Schrowange:
Birgit ungeschminkt
D 2020, 176 S., geb., € 18.49

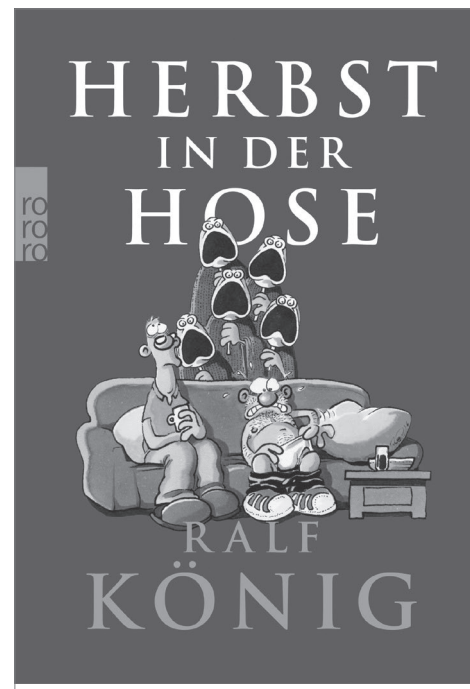


Sich verstecken, mit den Falten und grauen Haaren hadern? Das kommt für Birgit Schrowange nicht in Frage. 2017 hatte sie ihr »Coming-out« als Lesbe: Erstmals zeigte sie sich mit ihrer neuen Frisur - kurz geschnitten und in Grau. Ihr neues Ich steht ihr gut. Mehr denn je strahlt sie Lebensfreude und Selbstbewusstsein aus. In ihrem Ratgeber gibt sie viele Tipps und Anregungen zu den Themen weiter, die Frauen ab 50 bewegen: Wie komme ich mit den Veränderungen an Körper und Aussehen zurecht? Wie finde ich meinen neuen Stil? Wie halte ich mich fit und gesund? Wie ist das mit der Partnerschaft jenseits der Wechseljahre? Aber auch wichtige und ernste Themen, wie finanzielle Vorsorge, Trennungen oder der Verlust der Eltern, werden nicht ausgespart.

Audre Lorde:
Die Quelle unserer Macht
D 2020, Text engl./dt., 184 S., Broschur, € 14.39



Die vorliegende Auswahl ihres lyrischen Werkes stellte Audre Lorde kurz vor ihrem Tod, während ihres letzten Aufenthaltes in Berlin, selbst zusammen. Die Gedichte umspannen Themen von Liebe und Leidenschaft zwischen Frauen, den vielfältigen Kampf um Selbstbehauptung und gegen den Missbrauch von Macht, das Ausloten von Unterschieden als kreative Kraft und die Vision einer neuen, lebhaften Welt. Ihre persönliche, schmerzvolle und mutige Gratwanderung zwischen Leben und Tod schärfte Audre Lordes Blick fürs Wesentliche.



AUCH MÄNNER WERDEN ÄLTER, SOGAR SCHWULE.

Dass die Sehkraft nachlässt und die Haare grau werden, mag noch angehen, aber bei Störungen der Libido hört der Spaß für Konrad und Paul auf - nicht jedoch für Ralf König.

Eine bittersüße Auseinandersetzung mit dem Unvermeidlichen.

JETZT ALS TASCHENBUCH ERHÄLTICH!

RALF KÖNIG: HERBST IN DER HOSE
 D 2020 • 176 SEITEN • PAPERBACK
 € 14.40



Linus Giese: *Endlich Linus*

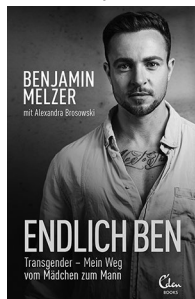
Wie ich der Mann wurde, der ich schon immer war. D 2020, 224 S., Broschur, € 15.42

Linus ist 31, als er das erste Mal laut ausspricht, ein Mann und Transgender zu sein. Dabei weiß er das, seitdem er sechs Jahre alt ist. Doch die Sorge darüber, wie sein Umfeld reagieren könnte, lässt ihn lange schweigen. Mit diesem Satz - »Ich bin Linus« - beginnt sein neues Leben. Ein Leben, das nicht mehr von Scham, sondern von einem Gefühl der Befreiung geprägt ist. Obwohl er sich fast täglich aufs Neue erklären muss: beim Arzt, beim Friseur, beim Umgang mit Fremden. Offen erzählt Linus von seiner zweiten Pubertät, bürokratischen Hürden, positiven wie negativen Reaktionen - und dem unglaublichen Glücksgefühl, als er endlich einen Personalausweis mit seinem Namen in den Händen hält.

transX

Benjamin Melzer: *Endlich Benjamin* Ein Transgender-Mann erzählt seine Geschichte.

D 2020, 240 S., Broschur, € 18.45



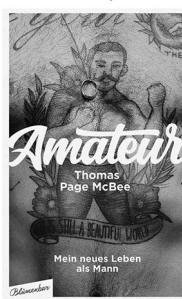
Yvonne ist ein echter Wildfang - und gibt sich selbst Jungennamen. Mit »Mädchenkram« kann sie nichts anfangen. In der Pubertät erkennt sie: Sie liebt Mädchen, fühlt sich aber nicht lesbisch. Sie spürt, dass sie im falschen Körper lebt. Doch es braucht noch fünf Jahre, bis sich Yvonne auf

den langen, schmerzvollen Weg der Angleichung begibt. Nach einer Hormonbehandlung und 14 Operationen ist Benjamin »Ben« Melzer in seinem Männerleben angekommen. Sein sportliches Talent setzt er nun als Fitness-Coach und Model ein. Benjamin Melzer spricht unverblümt über seinen schmerzhaften Weg, misslungene Penis-Prothesen-Operationen, seelische Tiefs und wie er sich wieder an die Oberfläche kämpfte.

Thomas Page McBee: *Amateur* Mein neues Leben als Mann.

Dt. v. Stefanie F. Lemke.

D 2020, 224 S., Broschur, € 18.50



Thomas Page McBee ist 31 Jahre alt, als er eine Geburtsurkunde erhält, die endlich bestätigt, was er schon lange weiß: er ist keine Frau, er ist ein Mann. Dafür hat er viel Geld ausgegeben und sich operieren lassen, ist vor Gericht gezogen und hat sich wöchentlich Hormone gespritzt.

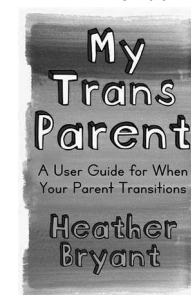
Doch der Tag seiner zweiten Geburt ist nicht das Ende dieser Geschichte. Im Grunde ist es erst der Anfang. Denn er ist zwar jetzt ein Mann, aber er will mehr: er will ein guter Mann sein. Warum er deshalb beschließt, Amateurboxer zu werden, und warum er in Ring und Umkleidekabine ebenso viel lernt wie in Gesprächen mit Psychologen, erzählt dieses Buch über den ersten Transmann, der im Madison Square Garden boxte.

Heather Bryant: *My Trans Parent*

A User Guide for

When Your Parent Transitions.

UK 2020, 272 pp., brochure, € 27.99



Maybe you just found out your mom, or your dad, is transgender, or maybe you've known for a while. But now what? This guide covers everything you need to know. With chapters on navigating the changes in your family, coming out, or not, the many ways to transition both

inside and out, and much, much more, you'll see how other people have handled these experiences. From definitions to names and pronouns, you'll find all you need to support yourself and your family through the transition and beyond. With real-life stories from people whose parents have also transitioned, and tips and advice throughout, this essential book will be your companion every step of the way and shows that there are others just like you.

Jean-Francois Bélisle u.a. (Hg.): Ashley Hans Scheirl

D 2020, Text dreisprachig (dt./engl./frz.), 192 S., Farbe, Broschur, € 41.12



Kunst queer gedacht: Die Grenzen der Medien überwindet Ashley Hans Scheirl so mühelos wie die Beschränkungen durch geschlechtliche und kulturelle Normen. Die als Angela Scheirl in Salzburg geborene Künstlerin erlangte Ende der 1980er Jahre durch experi-

mentelle Film- und Videoarbeiten internationale Bekanntheit. Inzwischen gilt sie als Pionierin und Kultfigur der internationalen Queer- und Transgender-KünstlerInnen, Scheirl thematisiert Fragen der eigenen Identität durch das Überwinden vordefinierter Genres und Klassifikationen. In raumgreifenden Installationen treffen Maleireien, Videos, Fotos, Zeichnungen, Skulpturen und Performance-Requisiten aufeinander. Der Künstlerin geht es um libidinöse Strukturen in gesellschaftlichen Verhältnissen.

Mira Kaszta / Simon Reutlinger: *Intergeschlechtlichkeit*

Eine qualitative Fallstudie

zur psychosexuellen Entwicklung.

D 2020, 184 S. illustriert, Broschur, € 20.46

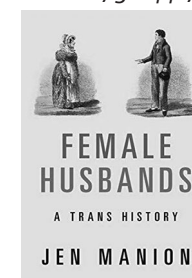


Intersexuell, transsexuell, queer, hetero- oder homonormativ - Intergeschlechtlichkeit ist etwas anderes als eine sexuelle Orientierung! Was bedeutet es, ohne eindeutiges körperliches Geschlecht aufzuwachsen? Mira Kaszta und Simon Reutlinger sind

dieser Frage nachgegangen. In fünf narrativen Interviews stellen sie intergeschlechtliche Menschen vor und fassen die Erzählungen ihrer Intergeschlechtlichkeit zu dynamischen Lebensgeschichten zusammen. Die InterviewpartnerInnen kommen selbst zu Wort und berichten von ihrem oft mühevollen Weg, sich im Leben in und mit einem Körper zurechtzufinden, für den die soziale Öffentlichkeit, aber auch die Medizin und das Justizsystem erschütternd wenig Verständnis haben.

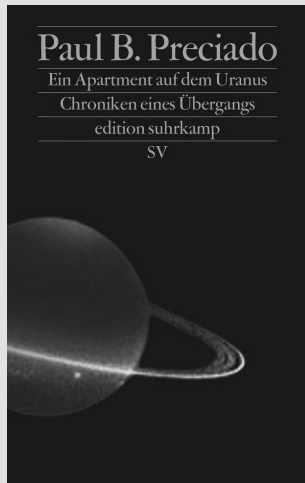
Jen Manion: *Female Husbands*

UK 2020, 320 pp., hardback, € 29.90



Long before people identified as transgender or lesbian, there were female husbands and the women who loved them. Female husbands - people assigned female who transed gender, lived as men, and married women - were true

queer pioneers. Moving deftly from the colonial era to just before the First World War, Jen Manion uncovers the riveting and very personal stories of ordinary people who lived as men despite tremendous risk, danger, violence, and threat of punishment. »Female Husbands« weaves the story of their lives in relation to broader social, economic, and political developments in the US and the UK, while also exploring how attitudes towards female husbands shifted in relation to transformations in gender politics and women's rights.

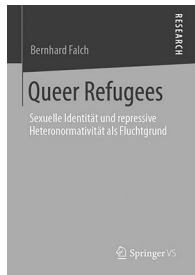


Paul B. Preciado:
Ein Apartment auf dem Uranus
Chroniken eines Übergangs. Dt. v. Stefan Lorenzer. D 2020, 320 S., Broschur, € 20.56

Karl Heinrich Ulrichs gab 1864 der »Liebe, die ihren Namen nicht zu nennen wagt«, erstmals einen Namen: Inspiriert vom griechischen Gott Uranos, bezeichnete er gleichgeschlechtliches Begehren als Uranismus. Mit dem Begriff forderte er als einer der Ersten überhaupt öffentlich das Recht ein, anders zu lieben. Auf Ulrichs Spuren träumt Paul Preciado von einem Apartment auf dem Uranus, einem Ort fern der irdischen Kategorisierungen und Festlegungen, einem Ort der sexuellen Dissidenz. Preciados in diesem Band versammelte Texte verdichten sich zu der Erzählung eines Übergangs: einer durch die Einnahme von Testosteron angestoßenen Transformation des eigenen Körpers und der eigenen Identität - von Beatriz zu Paul. Zugleich dokumentieren und analysieren sie die im Wandel begriffenen politischen Verhältnisse.

queer & gesellschaft

Bernhard Falch: Queer Refugees
Sexuelle Identität und repressive Heteronormativität als Fluchtgrund, € 61.67



Bernhard Falch porträtiert zehn nach Mitteleuropa Geflüchtete - Lesben, Schwule, Intersexuelle. Das in der Forschungsliteratur bislang weitgehend ausgesparte Thema entfaltet er aus einer gender-, queer- und migrationstheoretisch-postkolonialen

Perspektive. Dabei eröffnet sich durch die Herangehensweise, die Zugehörigkeit zu einer Minderheit als Ausgangspunkt zu nehmen. Bernhard Falch legt damit spezifische Narrative von Flucht, Identität und Sexualität offen, die so noch nicht beschrieben wurden. Er bringt die geflüchteten Akteurinnen und Akteure in ihren besonderen Männlichkeiten, Weiblichkeiten bzw. Intergeschlechtlichkeiten zwischen Überlebenskampf, Mehrfachdiskriminierung und Beinahe-Vernichtungserlebnissen zur Sprache.

Torsten Linke: Sexuelle Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe
Die Bedeutung von Vertrauenskonzepten Jugendlicher für das Sprechen über Sexualität in pädagogischen Kontexten. D 2020, 450 S., Broschur, € 51.30



Sexuelle Bildungsangebote in der Jugendhilfe sind notwendig und für das Sprechen über Sexualität ist Vertrauen die Basis. Der Autor zeigt auf, wie eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung im sozialpädagogischen Alltag entsteht und welche Anforderungen sich an pädagogische Fachkräfte ergeben. Ein professioneller Umgang mit Sexualität und sexualisierter Gewalt in diesem Arbeitsbereich ist für eine Begleitung von Jugendlichen in ihrer Entwicklung unverzichtbar. Über Interviews gewonnene empirische Ergebnisse liefern Einblicke in die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen und offenbaren die Vulnerabilität in dieser Lebensphase.

Michael Ermann: Identität und Begehren
Zur Psychodynamik der Sexualität. D 2019, 167 S., Broschur, € 26.73



Was sollte ein Psychotherapeut für seine Arbeit von der Sexualität wissen? Dieses Buch gibt einen Überblick über das Basiswissen, das für das psychodynamische Verständnis und die Behandlung der vielen Formen heutiger Sexualität unentbehrlich ist. Es betont den Wandel der Sexualität im vorigen Jahrhundert und beschreibt die Vielfalt sexueller Lebensformen und Verhaltensmuster als Zusammenspiel innerseelischer, intersubjektiver und gesellschaftlicher Prozesse. Eigene Unterkapitel befassen sich mit den Neosexualitäten, Heteronormativität, Paraphilien, nicht-binärer Geschlechtsidentität, sexuellen Orientierungen, Bisexualität, Neigungshomosexualität und speziellen Manifestationen der Homosexualität.

Alexander Lotz (Hg.): Vielfalt in Sexualität und Geschlecht
Sekundarstufe I. Biologie Klasse 5 - 10. D 2020, 64 S., Broschur, € 18.50



Der Umgang mit geschlechtlicher, sexueller und kultureller Vielfalt wird im Biologieunterricht zu wenig berücksichtigt. Sexualität wird unter dem Fokus ihrer Fortpflanzungsfunktion dargestellt. Die Inhalte zur Sexualität des Menschen bilden die Vielfalt der Lebensrealitäten der Schülerinnen und Schüler nicht ab. Dieses Themenheft unterstützt Lehrerinnen und Lehrer, Vorstellungen einer vielfältigen Sexualität und Geschlechtlichkeit des Menschen zu fördern und den Schülerinnen und Schülern eine akzeptierende Haltung zu dieser Vielfalt zu vermitteln. Thematisiert werden die Vielfalt der Geschlechterrollen, die Vielfalt der Geschlechtsidentitäten, die Vielfalt sexueller Orientierungen (Hetero, schwul, lesbisch, bi), Familienformen, Elternschaft sowie Sexting.

Matthew Todd: Pride
The Story of the LGBTQ Equality Movement. UK 2019, 192 pp., b/w, colour illustrations, hardback, € 39.95

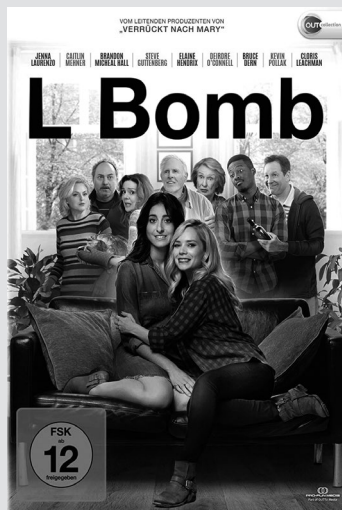


In June 1969, police raided the Stonewall Inn, a gay bar in New York City. »Pride« charts that historic event, the rioting that followed, the radicalization and organization of the LGBTQ+ community worldwide, and the activism that has taken place in the 50 years since. It documents the milestones in the fight for equality between genders and sexualities, from early victories, to the gradual acceptance of LGBTQ+ people, to the passing of legislation barring discrimination. Rare images, documents, interviews, and essays from notable figures - including Peter Tatchell, the Scissor Sisters' Jake Shears - provide a comprehensive account of the sacrifices and passion of this mass movement, the ongoing challenges facing the gay community, and the victories that have been won.

Christopher Sweetapple / Heinz-Jürgen Voß / Salih: Intersektionalität
Von der Antidiskriminierung zur befreiten Gesellschaft? D 2020, 180 S., Broschur, € 15.21



Intersektionalität wurde in der BRD bereits in den frühen 1990ern von Linken eingefordert, die als JüdInnen, People of Color und/oder Menschen mit Behinderung ihre Situation als Mehrfachdiskriminierte im Ein-Punkt-Aktivismus etwa der Frauen-, bzw. der Homosexuellenbewegung nicht berücksichtigt sahen. Heute erfährt der v.a. im queerfeministischen Spektrum verbreitete intersektionale Ansatz, der den gängigen Rassismus thematisiert, zum Teil heftigen Widerspruch nicht nur - erwartbar - von rechts, sondern auch von links. Der Vorwurf lautet: hier werde »Identitätspolitik« zulasten eines Engagements für eine bessere Gesellschaft betrieben.



Jenna Laurenzo (R): L Bomb

USA 2018, engl. OF, dt. UT, 90 Min., € 14.99

Lauren und Hailey sind verliebt wie am ersten Tag und führen ein romantisches Leben in Brooklyn. Die traute Zweisamkeit ist nahezu perfekt, daran kann selbst der gemeinsame Mitbewohner Austin nicht rütteln. Nur eine Sache steht noch aus, als Sahnehäubchen auf dem gemeinsamen Glück: Das Coming-Out vor Laurens Familie! Und dafür wird es sogar höchste Zeit, denn Laurens Mutter will endlich den festen Freund ihrer Tochter kennenlernen! Mit Thanksgiving vor der Tür fasst Lauren nun endlich den Mut, Hailey ihrer Familie vorzustellen, doch leichter gesagt als getan. Denn wie bei Familienfeiern so üblich, ist Chaos irgendwie vorprogrammiert! Austin taucht auf der Party auf und wird für Laurens Freund gehalten und Laurens Bruder flirtet heftig mit Hailey. Mit zunehmenden Missverständnissen wird die brodelnde Spannung zwischen Lauren und Hailey förmlich greifbar. Das vermeintlich gut eingefädelte Coming-out zur L Bombe, die mit lautem Knall zu zerplatzen droht.

Craig McNeill (R): Lizzie Borden - Mord aus Verzweiflung

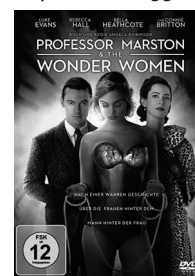
USA 2018, engl. OF, dt. SF, dt. UT, 105 min., € 14.99



1892, Fall River, Massachusetts: Lizzie Borden muss sich vor Gericht gegen die Anschuldigung verteidigen, ihre Familie mit einer Axt brutal umgebracht zu haben. Als der später legendär gewordene Mordfall geschieht, ist Lizzie 32 Jahre alt, unverheiratet und allein dadurch gesellschaftlich eine Außenseiterin. Sie lebt gemeinsam mit ihrer Schwester, Stiefmutter und einem schier übermächtigen, kontrollwütigen Vater abgeschieden unter klaustrophobischen Bedingungen. Als die junge und schöne Haushaltshilfe Bridget in das Leben der Borden tritt, findet Lizzie in ihr bald eine intime Vertraute. Mit Chloe Sevigny und Kristen Stewart in den Hauptrollen.

Angela Robinson (R): Professor Marston und die Wonder Women

USA 2017, engl. SF, dt. SF, ital. SF, span. SF, dt./engl./ital./span./türk. UT, 104 min., € 12.99

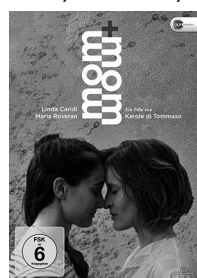


Die wahre Geschichte des unkonventionellen Lebens von Dr. William Marston, dem Harvard-Psychologen, der den modernen Lügendetektortest entwickelte und 1941 die Figur Wonder Woman erschuf. Marston lebte in einer polyamorösen Beziehung mit seiner Ehefrau Elizabeth, die ebenfalls Psychologin und Erfinderin war, und Olive Byrne, einer ehemaligen Studentin. Wonder Woman war ein kraftvolles Vorbild, das die feministischen Ideale repräsentierte, nach denen auch Elizabeth und Olive lebten. Doch der Comic führte zu einer Kontroverse, deren Auswirkungen die Leben der drei Liebenden für immer veränderten.

neu auf dvd

Karole di Tammaso (R): Mom und Mom

I 2018, italien. OF, dt. UT, 81 min., € 17.99



Karole und Ali wünschen sich ein Kind. Doch die geplante künstliche Befruchtung ist in Italien verboten, und der natürliche Weg zum Baby steht außer Frage. Da bleibt nur die Flucht ins Ausland. Doch die Behandlung ist teuer. So wird kurzerhand das Zimmer des Mitbewohners (Alis Ex-Freund Andrea) an Touristen untervermietet, um die Babykasse zu füllen. Doch ein Rückschlag folgt dem anderen. Der erste Versuch, ein Kind zu bekommen, scheitert, das Geld wird knapper und die Nerven, die durch die illustren Touristen noch zusätzlich strapaziert werden, liegen blank. Als Ali dem schnorrenden Andrea dann noch das letzte Geld leiht, das sie und Karole durch den Verkauf ihres Bettes erhalten haben, droht alles zu zerbrechen. Aber der Wunsch nach dem Kind ist größer.

Nadia Benedicto (R): Tage am Meer

ES 2017, span. OF, dt. UT, 110 min., € 12.99



Frisch von ihrem Mann getrennt, macht Sofia mit ihren beiden Töchtern, Irina und Patchi, einen Ausflug in eine Kleinstadt am Meer. Die kleine Patchi sieht die Magie der Welt noch durch kindliche Augen und stürzt sich begeistert in Abenteuer. Ihre große Schwester Irina erlebt ihre erste Liebe mit der gleichaltrigen Marina, während Sofia zunächst ihr Gefühlschaos verarbeiten muss. Als sie den charmanten Luis kennenlernt, wird die Sache nicht einfacher und am Ende ihrer Zeit am Meer haben alle drei mehr erlebt, als sie sich je erträumt hätten.

Marcelo Martinessi (R): Die Erbinnen

Paraguay 2019, span. OF, dt. SF, dt. UT, 95 Min., € 12.99



Chela und Chiquita sind schon lange ein Paar, über die Jahre sind sie in ihren Rollen innerhalb der Beziehung erstarrt. Während die extrovertierte Chiquita das gemeinsame Leben organisiert, verbringt Chela die Tage lieber bei gedämpftem Licht hinter ihrer Staffelei.

Die finanzielle Lage des Paares ist nicht rosig und zwingt die beiden dazu, Teile ihres geerbten Mobiliars zu verkaufen. Als Chiquita wegen Überschuldung ins Gefängnis kommt, ist Chela plötzlich auf sich allein gestellt. Sie kommt auf die Idee, mit ihrem alten Mercedes einen Taxi-Service für wohlhabende ältere Damen aus der Nachbarschaft anzubieten. Beim Chauffieren lernt sie die junge, lebensfrohe Angy kennen und ist fasziniert von ihr. Die Begegnung lockt Chela aus ihrer Passivität und lässt sie ihre eigenen Sehnsüchte neu entdecken.

Margarete Stokowski / Katharina Schmidt (Hg.): Das Matriarchat lässt grüßen

25 Postkarten.

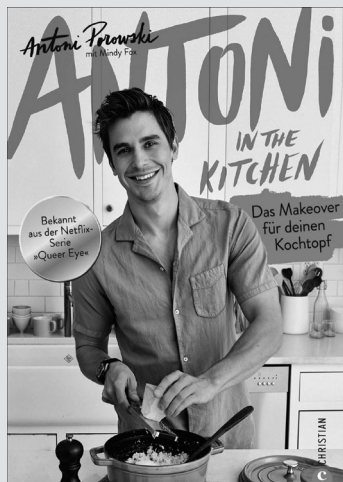
D 2020, 25 Postkarten, Broschur, € 10.20



Der Weg in eine gleichberechtigte Gesellschaft ist steinig. Umso besser, wenn man zwischendurch feministische Grüße verschickt, um sich gegenseitig zum Weiterkämpfen zu motivieren. Ein Set mit 25 grandiosen Postkarten.

Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Coverfoto aus: „Nina“, Film von Olga Chajdas, mit freundlicher Genehmigung der Salzgeber & Co. Medien GmbH, Berlin



**Antoni Porowski:
Antoni in the Kitchen**

Das Makeover für deinen Kochtopf.
D 2020, 272 S. mit zahlreichen Farb-Abb.,
geb., € 25.69

Antoni Porowski ist der schwule Shooting-Star der Netflix-Serie »Queer Eye«. Eigentlich hat er Psychologie studiert, als Koch ist er jedoch Autodidakt. Er sagt: Essen muss Geschichten erzählen, denn Bauch und Herz gehören zusammen und Liebe geht durch den Magen. Diesen Anspruch erfüllt er hier perfekt. Egal ob Flammkuchen mit Miso-Kürbis, Champagner-Zitronen-Risotto, Pulled Chicken oder Himbeermousse-Torte - Antonis Rezepte erfreuen Gaumen und Seele gleichermaßen. Antoni hat 3,8 Mio. Abonnenten bei Instagram und 538.000 Follower bei Twitter. Dieses Jahr eröffnete er sein Restaurant »The Village Den« in New York.

lifestyle & ratgeber

Sascha Wett / Torsten Wett: Kiss and Cook: Die »Gay Guy«- Edition

Zu zweit kochen. Gemeinsam genießen.
D 2020, 288 S. mit zahlreichen Farb-Abb.,
geb., € 35.97

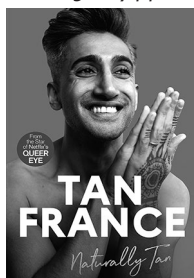


Hinter dem Bloggernamen »Die Jungs die kochen und backen« steckt das schwule Paar Sascha und Torsten Wett. Sie leben zusammen

in ihrer Wahlheimat Köln und das seit 2012 in ihrem trauten Eigenheim inklusive Traumküche. 2012 haben sie JA zueinander gesagt. Die Leidenschaft zu kochen und zu backen war bei den Jungs schon immer da. In der Küche zu werkeln und zu basteln ist für beide Entspannung und gemeinsame Zeit. Denn mit diesem Kochbuch-Set kocht jeder Partner seinen Part des Gerichts mit einem Buch aus dem zweiteiligen Buch-Set. So entstehen die tollsten Gerichte für jeden Anlass, wie Lachstatar mit Gurken-Wasabi-Espuma, Rinderfilet mit Ricotta-Trüffel-Ravioli und zum Dessert »Two Broke Guys Cupcakes«.

**Tan France:
Naturally Tan**

UK 2019, 267 pp., brochure, € 24.95



In this heartfelt, funny, touching memoir, Tan France, star of Netflix's Emmy award-winning »Queer Eye«, tells his origin story for the first time. With his trademark wit, humor, and radical compassion, Tan reveals what it was like to grow up gay in a traditional South Asian family, as one of the few people of colour in South Yorkshire. He illuminates his winding journey of coming of age, finding his voice (and style!), and happily marrying the love of his life - a Mormon cowboy from Salt Lake City.

kalender 2021

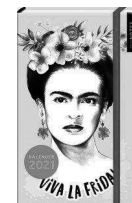
**Missy Magazine
Kalender**

Wandkalender
32 x 24 cm, € 20.00



**Viva la Frida!
Buchkalender**

15 x 9 cm, € 8.00



**The future
is female
Buchkalender**

15 x 9 cm, € 8.00



**Künstlerinnen
Wandkalender**

32 x 24 cm, € 22.00

**Frida Kahlo
Posterkalender**

Wandkalender
54 x 37 cm, € 19.99



**Arche Literatur
Kalender**

Wandkalender
32 x 24 cm, € 22.00



**Fabulous World
of Pabuku
Wandkalender**

30 x 30 cm, € 14.99



**Diary Fabulous
World of Pabuku
Buchkalender**

15 x 10 cm, € 12.99

**Der literarische
Frauenkalender**

Wandkalender
32 x 24 cm, € 22.20



**Kalender für
Rebel Girls**

Immerwährender
Kalender
Buch, geb., € 14.40



bestseller

Buch-Bestseller im lesbischen Sortiment

1	 Karen-Susan Fessel: In die Welt D 2020, 512 S., geb., € 20.60	6	 Angela Steidele: Anne Lister D 2018, 360 S., Pb, € 12.40
2	 Carolin Schairer: Zurück auf Los D 2020, 400 S., Br., € 20.56	7	 Aris Fioretos: Nelly B.S. Herz D 2020, 336 S., geb., € 24.67
3	 Dorit David: Unter ihren Augen D 2020, 424 S., Br., € 18.50	8	 Carolin Schairer: Meeresschwester D 2019, 390 S., Br., € 20.56
4	 Lee Winter: Nichts als die ungeschminkte Wahrheit D 2020, 380 S., geb., € 18.40	9	 Camille Perri: When Katie Met Cassidy D 2020, 336 S., Br., € 13.30
5	 Sophie Reyer: Zwei Königskinder Ö 2020, 144 S., geb., € 20.00	10	 Amy Bloom: Meine Zeit mit Eleanor D 2020, 288 S., Pb, € 12.40

DVD-Bestseller im lesbischen Sortiment

1	 Céline Sciamma (R): Porträt einer jungen Frau in Flammen F 2019, € 17.99	6	 Marcelo Martinessi (R): Die Erbinnen PRY 2019, 95 Min., € 12.99
2	 Annabel Jankel (R): Der Honiggarten UK 2018, 104 min., € 14.99	7	 Tali Shalom-Ezer (R): My Days of Mercy UK/USA 2017, 103 min., € 17.99
3	 Madeleine Olnek (R): Wild Nights With Emily USA 2018, 84 Min., € 17.99	8	 Sally Wainwright (R): Gentleman Jack UK 2019, 465 Min., € 29.99
4	 Christin Baker (R): Riley Parra - Better Angels USA 2019, 111 Min., € 14.99	9	 Thomas Moritz Helm (R): Heute oder morgen D 2019, 94 min., € 17.99
5	 Ali Hakim (R): Bonnie und Bonnie D 2019, 90 Min., € 17.99	10	 Marie Kreutzer (R): Der Boden unter den Füßen Ö 2019, 108 min., € 17.99

Jetzt mit Farb-Display lesen PocketBook Color

Das neueste Modell von PocketBook —
dem eReader aus deiner unabhängigen
Buchhandlung.



Farbe bekennen

Der leichte und kompakte
PocketBook Color ist der erste
6" E-Reader in Europa, der
Inhalte in Farbe anzeigen
kann. Mit ihm entdeckst du
all deine illustrierten E-Books,
seien es Lehrbücher, Comics,
Kinderbücher oder auch
Magazine, neu.

Erfreue dich an besonderen
Lesemomente und lies deine
E-Books auf dem neuartigen
E-Ink-Kaleido™-Display.

Nur € 199.-

Alle Features und weitere eReader auf
www.loewenherz.at/e-reader

LÖWENHERZ
E-Reading mit Service





Finden Sie
Ihren passenden
Partner über

gay**Parship** ♥

Jetzt verlieben